

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 261.

Sonntag den 18. September.

1859.

Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige Leipziger Michaelismesse beginnt den **26. September** und endigt mit dem **15. October**.
- 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.
- 3) Gleiche Berechtigungen haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.
- 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger Auserer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thaler verboten.
- 5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Reslocalien in der Woche vor der Wöthterwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.
- 6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsortes wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, mit einer Geldstrafe von 25 Thalern belegt.
- 7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.
- 8) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.
- 9) Was endlich den, auch auswärtigen Spediteurs, unter gewissen Bedingungen alhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionsgeäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditionshandels alhier betreffend.

Leipzig, den 4. August 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Nachtrag

zu den Verhandlungen der Stadtverordneten vom 13. September 1859.

Der von Herrn Dr. Reclam in dieser Sitzung eingebrachte, an den Ausschuss für Kirchen, Schulen und milde Stiftungen verwiesene Antrag (s. die Freitagnummer dieses Blattes) lautet: „Das Collegium hat zu verschiedenen Zeiten als dringenden Wunsch der Bürgerschaft zu erkennen gegeben: daß das gegenwärtig übliche Verhältnis der drei unter sich verschiedenen Bürgerschulen geändert, den Kindern ein übermäßig und unnöthig weiter Schulweg erspart und Districtschulen eingerichtet werden möchten, welche gleiche Höhe des Schulgeldes und übereinstimmende Leistung darbieten. Wir vermögen das jetzt bestehende System, insofern es bei den Kindern den Unterschied zwischen Reich und Arm, weniger bemittelt und mehr vermögend als einen Grund für Aufnahme in die eine oder die andere Schule aufstellt und um desswillen die Kinder zwingt, nach einem entfernteren Stadtheile in die Schule zu gehen, nicht anders als unmoralisch und den Grundsätzen christlicher Schulpflege zuwiderlaufend zu nennen. Nach dem Schulgesetz hat der Unvermögende ein Recht auf Milderung des Schulgeldes, aber nichts berechtigt dazu, daß seine Kinder unnöthig gezwungen werden, in eine entferntere Schule zu gehen und durch längere Wege sich Gesundheitsstörungen auszusetzen. Dem gerechten Verlangen hat der Stadtrath bisher eben so wenig entsprochen, als der weiteren Mahnung, daß eine vierte District-Bürgerschule erbaut werden solle, um die gefehwirdige Uebersättigung der ersten und dritten Bürgerschule und die gesundheitswidrige, den gesetzlichen Vorschriften der Schulordnung nicht entsprechende Benutzung des ehemaligen Armenhauses als Schulgebäude für die Kinder Leipziger Bürger endlich zu beseitigen. Im Gegentheile ist der Stadtrath (laut seiner Beschlüsse vom 24. August d. J.) gesonnen, zu den bereits bestehenden Ungleichheiten in der Einrichtung unserer Bürgerschulen bei der Erweiterung des Waisenhauses eine neue hinzuzufügen, indem die

Waisenhauerschule zugleich zur Hälfte als Bürgerschule benutzt werden soll. Schon früher ist es ausgesprochen worden, daß es ersprießlicher erscheint, wenn die Zöglinge des Waisenhauses in der Bürgerschule unterrichtet werden, als wenn das umgekehrte Verhältnis stattfindet. Ernstlich müssen wir uns aber dagegen verwahren, daß etwa die im Grundstücke des Waisenhauses zu errichtende Schule in irgend einer Weise abermals Verschiedenheiten gegen die übrigen Bürgerschulen an sich trage und die schon aus drei verschiedenartigen Exemplaren bestehende „Sammlung Leipziger Bürgerschulen“ abermals vermehrt werde. Vielmehr beantragen wir: Der Stadtrath wolle ungesäumt die Leipziger Bürgerschulen in Districtschulen (mit gleichem Unterrichte und gleichem Schulgelde), so wie deren Vertheilung nach den Stadtwerteln einrichten und noch vor der Erbauung eines neuen Waisenhauses wegen Erbauung einer aus gesetzlichen und gesundheitlichen Gründen dringend notwendigen vierten Bürgerschule Vorschläge machen.“

Condons Discont Häuser und die Metallreserve der Bank von England.

Seit einer langen Reihe von Jahren haben sich in London Häuser als Wechselmäkler etabliert, die sich einfach als Vermittler zwischen dem Borger und Leiber betrachten und mit einer unbedeutenden Commissionsgebühr zufrieden, für eigene Rechnung keinerlei Gefahr und Verantwortlichkeit übernehmen. Sie erhielten Aufträge von Denjenigen, welche Goldüberschüsse unterzubringen wünschten, so wie von Denjenigen, welche Wechsel discontiren zu lassen begehrten, und vermittelten diese einander entgegenkommenden Interessen mit einer kleinen Gebühr von den Discontwerbem, jede ohne jede persönliche Haftung, mit der einzigen Bürgschaft, welche in ihrer Plakennntnis und ausgedehnten Einsicht in die Verhältnisse lag.

Ihrer ganzer Wirkungskreis lag also zwischen dem Londoner

Banquier und Londoner Kaufmanne, und da diese mit ihren Geschäftsfreunden meist persönlich unterhandelten, so war das dem Mäkler zur Verfügung gestellte Geld ein Ueberschuß über allen Bedarf und zu billigem Zinsfusse zu haben. Der Wechselmäkler schaffte daher für Briefe ersten Ranges meist den billigsten Discont und concentrirte deshalb bei sich einen großen Umsatz. Allmählig begriffen auch die Banquiers in den Ackerbaudistricten den Vorthell, ihre Depositen lieber in Wechseln ersten Ranges als in Staatscreditpapieren anzulegen, ebenso die Industriellen in den Manufactur- und Bergwerksdistricten, um wie viel billiger der Mäkler in Lombardstreet die Wechsel ihres hochaccreditirten Abnehmers als ihre Districtsbank escomptierte. Die Wechselstuben der Mäkler wurden so die Vermittlung, das Sparcapital der Nation der industriellen Thätigkeit zuströmen zu lassen. Die Mäkler sammelten das in den Händen des Einzelnen machtlos und unfruchtbar bleibende Ersparniß weit ausgebehnter, freilich auch gewagter, als die Districtsbanken und traten zwischen Borger und Verleiher, ja zwischen Ackerbaudistricten als Verleiher und Manufactur-, Bergbau- und Handelsdistricten als Darlehenswerbern, sie wurden die Regulatoren zur richtigen Vertheilung der Capitalien (der Ersparnisse des Volkes).

Bei diesem theilweis ungeheuer ausgebehnten Geschäft bedurfte der Mäkler natürlich weder Betriebscapital noch Reserve. Dem Capitalisten vermittelte er gutes Papier, dem Besizer des Papiers billigen Discont; die Remuneration seiner Kenntnisse, Rechtschaffenheit und Arbeit war die bescheidene Provision vom Discontwerber. Der weitere Verlauf berührte ihn nicht. So gingen wohl 20 Millionen durch seine vermittelnden Hände, Geldklemme, Börsen- und Handelskrisis drückten ihn nicht, nur den Darleiher und Borger, die es mit einander zu thun hatten. Seine einzige Sorge betraf lediglich den Eifer, Geschäftsfreunden hülfreich zu werden, die in glücklicheren Zeiten ihm viel Verdienst zugewendet hatten. Er war also der Glücklichste in der Handelswelt unter allen Umständen.

Das hat sich allmählig völlig geändert. —

Heute sind die Wechselmäkler die Darleiher, sie handeln heut nicht mehr bloß vermittelnd, sondern auf eigene Rechnung und Gefahr; nehmen nicht mehr bloß die bescheidene Sensalgebühr, sie selbst entnehmen und begeben, und ihr Gewinn besteht in dem Unterschied des Zinsfußes zwischen dem Einen und Anderen; sie entnehmen Geld gegen Zinsen, auf Sicht oder kurze Notiz zahlbar und begeben entweder auf Wechsel von 2 bis 6 Monaten Verfallzeit oder auf Haftungen aller Art in Gütern und Werthen, indem sie alle Gefahr des Darleihers auf sich nehmen. Heut steht also nicht nur ihre Platzkenntniß, ihre richtige Würdigung von persönlichen Verhältnissen, sondern ihre eigene Haftung ein. Sie haften aber nicht nur für das ihnen anvertraute Darlehn jederzeitig, sondern auch für allen an den ihnen anvertrauten Werthpapieren entstandenen Schaden. — Hierzu bedürfen sie also eignes Capital, sie bedürfen, da sie als Geldverleiher für die Rückstellung ungeheurer Summen auf Sicht oder kurze Notiz haften, so wie für die Zahlung der hierfür fälligen Zinsen einstehen — die Verfallzeit der Wechsel ist in den meisten Fällen eine sechsmonatliche — bedeutender Reserven. Mögen immerhin die neuen Depositen und Eingänge die täglich fälligen Verpflichtungen decken, in Zeiten einer Krisis verschieben sich diese normalen Verhältnisse beim ersten Wetterleuchten, und Niemand würde von einer Bank das Verdammungsurtheil zurückhalten, der diese ohne Reserve wüßte. Die Pflicht, eine Reserve zu halten, ist aber für Mäkler noch weit größer, da ihre Betriebsmittel eben aus den für außerordentlichen Bedarf vorbehaltenen Reserven der Banken bestehen. Rasch ziehen diese ihre auf Sicht zahlbaren Einlagen bei dem Mäkler zurück, um ihre eigene Stellung zu kräftigen und so entschwinden die Depositen aus der Hand des Mäklers, während die gewöhnlichen Depositen der Banken kaum eine Aenderung erleiden.

Und doch kann der Mäkler keinen auch noch so mäßigen Theil der ihm anvertrauten Gelder unbeschäftigt lassen, weil alles in seinen Händen befindliche Geld zu verzinsen ist und zwar zu einem nur wenig niedrigeren Zinsfuß, als zu welchem er selber Geld bezieht. Nimmt ein Mäkler (Disconthaus) in Lombardstreet Bankreserven zu 3% an und discontirt Wechsel mit 3½%, so kann er unmöglich einen irgend beträchtlichen Theil des entnommenen Capitals unbeschäftigt lassen, ohne den Gewinn des im Discontogeschäft begebenen Theiles zu opfern. Die großen Disconthäuser halten deshalb ihren Obligo's nicht entfernt entsprechende Reserven. —

Was beginnen sie aber bei einiger Knappheit des Geldmarktes? Sie entmuthigen den Discontwerber durch Erhöhung ihres Disconts über den der Bank und wälzen den Andrang gegen diese; steht dagegen der Zinsfuß niedrig, so rücken sie ihn unter den der Bank, um sich einen größeren Theil des Geschäfts zu sichern. Eine Krisis aber reißt den ganzen papierernen Bau in Trümmer. Alle Gefahr, die sonst, als die Mäkler noch Mäkler waren, auf die Banken Londons und der Provinzen sich vertheilte, lastete nunmehr in der letzten Krisis auf ihnen. So mußte ein einziges Londoner Disconthaus binnen 3 Tagen über 2 Millionen Pfd. St. heimzahlen, die auf Sicht bei ihm angelegt waren. Die Bank

mußte helfen und konnte es, da gerade jene zurückgezogenen Summen bei ihr deponirt wurden. Wie aber, wenn einmal die Liquidation einer Districtsbank oder irgend ein vom Auslande herankommender Andrang die Portefeuilles der Disconthäuser Londons leerte?

Die Bank von England hat deshalb in dieser Erwägung die Conti sämtlicher Disconthäuser mit der Erklärung gestrichen, daß sie ihnen nicht wieder eröffnet werden sollen.

Stadttheater.

Eine seltene Erscheinung auf dem Opern-Repertoire ist E. M. v. Webers „Euryanthe“; auch auf der Leipziger Bühne ist dieses musikalische Meisterwerk stets nur wenig gegeben worden. Die vollste Anerkennung, der lebhafteste Dank aller Freunde der klassischen Tonkunst gebührt daher unserer Bühnenleitung dafür, daß sie einmal wieder Gelegenheit bot, das ganze schöne Werk E. M. v. Webers zu hören. Wenn die Oper „Euryanthe“ schon bei ihrem ersten Erscheinen nicht so allgemeinen Anklang fand, wie die beiden anderen dramatischen Hauptwerke des populärsten deutschen Componisten, so hatte das seinen Grund einerseits darin, daß der Meister in diesem Werke seiner Zeit weit voraus geeilt war und in dieser Beziehung fast dasselbe Schicksal der Verkennung hatte, das Berthoven mit seinem „Fidelio“ traf — andererseits aber auch in dem Libretto der Frau Helmina von Chezy. Letzterem ist es ferner zuzuschreiben, daß auch noch gegenwärtig eines der herrlichsten deutschen Tonwerke nicht in dem Maße ins Volk eingedrungen ist, wie es diese Musik vor hundert anderen Erzeugnissen verdient. Daß dennoch die Oper „Euryanthe“ von großem und weitreichendem Einfluß auf die Weiterentwicklung des musikalischen Drama's in Deutschland gewesen und wohl auch noch ist, beweisen die vielen und zum Theil starken Anklänge, die selbst in hochbedeutenden Opern der Neuzeit und Gegenwart an E. M. v. Webers schönes Werk erinnern.

Die Aufführung der „Euryanthe“ bleibt für jede Bühne stets eine große Aufgabe, denn einmal ist die Musik an sich im Technischen wie in der Auffassung ungewöhnlich schwer, dann ist auch die Besetzung der beiden weiblichen Hauptrollen ein für viele Theater fast unüberwindliches Hinderniß. Beide Partien gehören ihrem Wesen nach dem ersten großen sogenannten dramatischen Genre an, und selbst unter den reich dotirtesten Bühnen Deutschlands giebt es nur wenige, die dieses Fach in wirklicher Vollkommenheit und überhaupt nur entsprechend doppelt besetzt haben. Dem Vorstand unserer Bühne, wie der musikalischen Oberleitung muß man es zum Ruhme nachsagen, daß die Oper mit großer Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit einstudirt worden ist. Es ward das durch nicht wenige Einzelheiten, namentlich aber auch durch die befriedigenden, zum Theil selbst trefflichen Leistungen der Chöre und vor Allem des Orchesters bewiesen. Dennoch herrschte über der Aufführung kein günstiger Stern; sie blieb daher in vieler Beziehung hinter dem zurück, was man von unserem Opernpersonale mit Recht verlangen kann.

Die Titelpartie sang Fräulein von Ehrenberg. Obgleich die Aufgabe streng genommen außerhalb des Fachs der geschätzten Sängerin liegt, so waren doch Auffassung und Verständnis in dieser Leistung durchaus befriedigend. Es zeigte sich das in dem gut empfundenen Vortrage der Hauptnummern der Partie, wie auch im Spiel. Leider wurde jedoch diesmal die Leistung durch stimmliche Indisposition der Sängerin etwas beeinträchtigt. Noch mehr war letzteres der Fall bei der Repräsentantin der Eglantine, Fräulein Nachtigal, der überhaupt mit dieser Partie eine Aufgabe geworden war, die bis jetzt noch über die Kräfte der jungen Sängerin geht. Es ist nach Dem, was ich bis jetzt von Fräulein Nachtigal gehört, nicht zu bezweifeln, daß sie ohne die zufällige Heiserkeit den musikalischen Theil der Partie mit Sicherheit und Correctheit durchgeführt und namentlich auch ihre schönen natürlichen Stimmittel zur Geltung gebracht haben würde. Bei dem weitesten Fortschreiten der schon begabten und sehr strebsamen jungen Sängerin im Technischen der Gesangkunst wird sich voraussichtlich auch die ihr jetzt noch fast zu sehr abgehende Wärme und Innerlichkeit der Empfindung finden, wie sie namentlich auch noch ganz besonderen Fleiß auf ein für ihr Fach so nothwendiges lebendiges und verständnißvolles Spiel zu verwenden hat.

Sehr Anerkennenswerthes gaben Herr Young als Adolar und Herr Bertram als Epsiart. Beide Leistungen zeichneten sich neben der im Grunde selbstverständlichen musikalischen Lichtigkeit durch inneres Leben im Vortrage wie durch entsprechendes Spiel aus. — Recht hübsch trug Fräulein Jenke das berühmte Maillied im dritten Acte vor; die sehr undankbare Partie des Königs führte Herr Sitt mit der von diesem Sänger gewohnten Lichtigkeit durch.

Wenn der die vollste Anerkennung verdienende Versuch der Bühnenleitung, dieses klassische Werk wieder auf das Repertoire zu bringen, diesmal auch nicht ganz ein gelungener war, so ist es doch zu wünschen, daß diese Wiederaufnahme der Oper kein Versuch bleibe, daß sie bald wieder gegeben werde und dadurch eine

bauernde Stelle auf dem Repertoire gewinnt. Die Tüchtigkeit und Strebsamkeit unseres dormaligen Operpersonals bürgt wohl dafür, daß bei jeder Wiederholung der Oper die Wiedergabe derselben eine vollkommene werden wird. F. Gleich.

Trinkwasser betreffend.

Einsender dieses wohnt in der Wintergartenstraße und muß, da es in dieser Straße an einem öffentlichen Brunnen fehlt, sein Trinkwasser aus der Schützenstraße holen lassen. Dies würde an sich noch kein großer Nachtheil sein. Allein da nur ein Brunnen in der genannten Straße trinkbares Wasser liefert, während das des andern (am Fürstlichen Hause) gelb und ungenießbar ist und sich in der ganzen Umgegend kein anderer öffentlicher Brunnen befindet, so kommen natürlich alle durstigen Seelen aus der Schützen-, Wintergarten-, Karls- und Marienstraße, sowie aus einem Theile der Tauchaer und Quersstraße bei jenem Brunnen zusammen.

Hat dieß schon in gewöhnlichen Zeiten seine Nachtheile, indem man oft namentlich Abends Viertelstunden lang warten muß, bis der Zugang zum Brunnen frei wird, oder die erschöpfte Wassermenge sich wieder gesammelt hat, so wird dieser Zustand bei den öfteren Reparaturen, welche die übermäßige Benutzung jenes Brunnens nothwendig macht, nahezu unerträglich. Schreiber dieser Zeilen war in den letzten Tagen mehrmals in der Lage, kein Trinkwasser bekommen zu können, weil die Eigenthümer der in der Nähe gelegenen Privatbrunnen aus Furcht, den ganzen Schwarm der Wassersuchenden auf sich zu ziehen, den Zugang zu ihren Brunnen hermetisch abschlossen.

So dankbar es anzuerkennen ist, daß der geehrte Stadtrath so eben mehrere der genannten Straßen mit Schleusen und ähnlichen Einrichtungen versorgt, so bleibt doch das Bedürfnis nach Trinkwasser jedenfalls das dringendste und es wäre daher sehr erwünscht, wenn diese Zeilen am geeigneten Orte Beachtung fänden. In anderen Städten, z. B. in Berlin, ist man in dieser Hinsicht den Bedürfnissen der Bewohner weit mehr entgegen gekommen. Die Anlegung eines Brunnens in der Wintergartenstraße oder eines zweiten Brunnens am Ausgange der Schützenstraße kann keine erheblichen Schwierigkeiten haben, da mehrere gute Privatbrunnen in jener Gegend den Beweis liefern, daß es an trinkbaren Quellen daselbst nicht fehlt. +

Zur Aufklärung.

Die Leser dieses Blattes haben sicherlich mit Staunen bemerkt, daß nach den Referaten über öffentliche Gerichtsverhandlungen die Corporation der Cigarrenmacher zur Bevölkerung der Strafanstalten ein besonders starkes Contingent stellt; wohl möchte es daher am Plage sein, daß endlich einmal der Öffentlichkeit gegenüber dieser Gegenstand erörtert wird. — Das allgemeine Urtheil sucht den Grund jener traurigen Vorkommnisse in der allgemeinen sittlichen und moralischen Verkommenheit der Corporation, erzeugt durch das Fabrikleben. Es läßt sich nun allerdings nicht wegläugnen, daß das tägliche Zusammensein vieler Personen ohne Unterschied des Alters, Geschlechtes und Charakters, wie dieß gewöhnlich in den Fabriken stattfindet, nur nachtheilig auf die Sitten wirken muß; auf die Cigarrenarbeiter läßt sich dieß aber nicht recht eigentlich anwenden, denn seit mehreren Jahren schon ist die Cigarrenfabrikation durch den größten Theil der Herren Fabrikanten zur Hausindustrie umgeschaffen worden. Der Grund zu den oben erwähnten traurigen Vorkommnissen ist demnach anderswo zu suchen, und wir erlauben uns auf den wirklichen Grund hinzuweisen.

Es ist hinlänglich bekannt, daß die in den Strafanstalten Detinirten mit einer leicht zu erlernenden Handarbeit beschäftigt werden und als solcher hat man der Cigarrenfabrikation den Vorzug gegeben, gewiß nur in der Anerkennungswürthe Absicht, den aus diesen Anstalten Entlassenen ein Mittel an die Hand zu geben, auf ehrlichem Wege ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Leider wird dieser Zweck nur höchst selten erreicht und zwar aus dem Grunde, weil man in jenen Anstalten gewöhnlich nicht genau darauf sieht, ob der, den man der Cigarrenfactur überweist, seiner Individualität nach sich dazu eignet, dieses Geschäft vollständig zu erlernen. In jenen Anstalten nun werden gewöhnlich nur ganz ordinaire Cigarren gefertigt, bei denen auf Eleganz der Form und genauere Eintheilung des Materials nicht gesehen werden kann. Solche Cigarren zu fertigen lernt der Sträfling, selbst wenn ihm alle Eigenschaften, ein guter Cigarrenmacher zu werden, abgehen, denn die Nothwendigkeit zwingt ihn hierzu. Wird er später aus der Anstalt entlassen, in der er vielleicht mehrere Jahre verweilen mußte, so bleibt ihm nichts anderes übrig, als sich sofort Beschäftigung zu suchen. In seinem früheren Geschäft findet er keine Verwendung, denn entweder ist kein Platz mehr für ihn offen, oder er hat das früher Erlernete rein verlernt; er giebt sich daher für einen Cigarrenmacher

aus und meint als Solcher seinen Lebensunterhalt gut verdienen zu können, denn er hat ja in der Anstalt stets über sein Pensum geliefert. Er bekommt Arbeit bei einem der Herren Cigarrenfabrikanten, fühlt aber gar bald, daß ihm fast Alles mangelt, was zu einem guten Cigarrenmacher gehört: die bedeutende mechanische Fertigkeit und der unbedingt nothwendige feine Tastsinn; er kann den Ansprüchen, welche die Herren Principale an den freien Arbeiter, getrieben durch die Concurrenz, machen müssen, nicht genügen. Wegen seiner Untüchtigkeit arbeitslos geworden, wird der Entlassene wiederum rückfällig. Andere aus den Strafanstalten Entlassene haben gar nicht einmal den guten Willen, durch regelmäßige Thätigkeit ihren Unterhalt zu erwerben; entlassen aus der strengen Bevormundung im Arbeitshause mißbrauchen sie ihre wiedererlangte Freiheit zu den zügellosesten Ausschweifungen. In den Referaten über öffentliche Gerichtsverhandlungen werden nun jene Subjects schlechtweg Cigarrenmacher genannt, gleichviel, ob sie erst in den Strafanstalten das Cigarrenmachen erlernt und sich nach ihrer Entlassung als Cigarrenmacher beschäftigt haben oder nicht. Wir erinnern nur an den berühmten Bernhard aus Mahlis, der sich durch seine Fluchtversuche den Namen eines zweiten Jack Sheppard erworben und an einen gewissen Vater, der erst kürzlich wieder vom königlichen Bezirksgerichte hier verurtheilt worden ist. Sie galten für Cigarrenarbeiter, aber wir müssen dagegen protestiren, sie zu den Unfern zu zählen und ersuchen schließlich die Herren Referenten, Rücksicht hierauf zu nehmen, damit nicht eine Corporation, die in der Achtung ihrer Mitbürger eben ihre größte Ehre sucht, durch dergleichen Berichte in der öffentlichen Achtung beeinträchtigt werde.

Im Auftrage des Directorium der Cigarrenarbeiter-Krankencasse.
Frische.

Antwort auf eine Antwort.

Wer offene Briefe schreibt, muß sich gefaßt halten sie öffentlich besprochen zu sehen, und offene Antwort zu erhalten. Hr. Payne kann es mithin nicht überraschen, daß ihm dies widerfahren und widerfährt.

In seiner, in der Beilage zu Nr. 258 dieser Blätter enthaltenen „Antwort“ versucht derselbe einer seiner gänzlich unbegründeten Behauptungen die Wendung zu geben, als habe er die Mitglieder des Verwaltungsrathes um deswillen nicht als Actionaire betrachtet, weil sie die von ihnen deponirten Actien nicht verkaufen könnten. Findet Herr Payne selbst dies nicht geradezu lächerlich? Die desfallige Bestimmung der Statuten ist eben dazu getroffen, daß es keinem Zweifel unterworfen sein könne, daß sie wirkliche Actionaire sind und bleiben, im Gegensatz zu denen, die es heute sind und morgen nicht.

Herr Payne erklärt, daß es ihm leid thue, mich durch einige Sätze seines offenen Briefes gekränkt zu haben; dieser Erklärung kann ich aber nur sehr geringen Werth beilegen, da er sie lediglich auf den von mir angezogenen Umstand zu gründen scheint, daß ich selbst von Beginn an, und bis jetzt noch, im Besitze einer bedeutenden Anzahl Actien sei. Ein anderes von mir hervorgehobenes, weit stärkeres Motiv hat er unberücksichtigt gelassen. Ich will hoffen, daß dies nicht deshalb geschehen ist, weil es ihm ungläublich erscheint, daß das Ehrgefühl eines Mannes eine ebenso sichere Garantie für seine Bestrebungen bieten könne, wie irgend ein materielles Interesse!

Wenn trotzdem nur die Versicherung, daß im Besitze der Mitglieder des Verwaltungsrathes eine weit größere Anzahl Actien (und zwar von Beginn an) als die deponirten 20 Stück sich befinden, Herrn Payne Beruhigung verschaffen kann, so darf ich sie ihm ebenso auf das Bestimmteste geben, wie ich bereits während der Verhandlung besonders bemerkt habe, daß derjenige meiner Herren Collegen, welcher der Leitung der Anstalt seine Thätigkeit vorzugsweise widme, sich noch mehr in jenem Falle befinde als ich.

Ich glaube in dieser Angelegenheit mich auf das Urtheil aller Unbefangenen berufen zu können ohne weitere Erörterungen. Sollte Herr Payne sie seinerseits wünschen, so hätte er vielleicht auch noch die Gefälligkeit, sich über die eigentliche Bedeutung der p. 8. seines offenen Briefes befindlichen Aeußerung zu erklären, wo er, von der Rhode'schen Papierfabrik sprechend, sagt:

„Ich halte die rasche Betheiligung an dieser Unternehmung für den besten Beweis, daß entweder besondere Gründe, wobei die Actionaire im Dunkel gehalten worden, dafür vorlagen etc.“

da manche dies für eine nicht im Dunkel gehaltene absichtliche Verdächtigung des Verwaltungsrathes ansehen. Daß die Betheiligung keine rasche, unbesonnene gewesen ist, darüber so wie über alle anderen dabel einschlagenden Verhältnisse kann und wird Herr Payne und Jedem, der es wünscht, vollständiger Nachweis geliefert werden.

September 16., 1859.

Gustav Hartort.

Ein merkwürdiger Blitz.

Am 15. September Nachmittags wurden die Telegraphenleitungen und Apparate auf dem Bahnhofe Riesa durch einen Blitzschlag unter starkem Knall und Lichtschein beschädigt. Der Blitz, welcher von einem entfernten Gewitter herrührte, dessen Donner in Riesa nicht einmal vernommen wurde, ging alsdann an der Erbleitung im Brunnenhause weiter und sprang von dieser ab in das Dachwerk dieses Gebäudes, wo er zündete und einige, jedoch nicht sehr erhebliche Beschädigungen anrichtete, da der Brand durch die vorhandenen Löschgeräthschaften sogleich bewältigt wurde.

Der Leipziger Gärtner-Verein

hat durch die reiche und mit so viel wissenschaftlichem Verständniß angeordnete Ausschmückung des großen Saales der Buchhändlerbörse bei Gelegenheit der Gedächtnisfeier für Alexander von Humboldt am 14. d. Mts., den Dank aller Derer verdient, welche die Bedeutung dieses größten Geistes zweier Jahrhunderte zu würdigen verstehen. Möchte es doch den aufopferungsfähigen Männern vergönnt gewesen sein, durch öffentliche Ankündigung am Tage nach der Feier das schöne Werk ihrer Mühe in weiteren Kreisen wenigstens für noch einige Stunden zur Ansicht und zur Anerkennung gelangen zu sehen. — Diese Anerkennung dankend auszusprechen fühlt sich — und zwar gewiß im Sinne Mehrerer verpflichtet:

Einer der wenigen Besucher der Gedächtnisfeier.

Verschiedenes.

Der Gewinn der Spielbank-Unternehmer in Spaa belief sich im vorigen Jahre auf 1,200,000 Frs., und diese enorme Summe scheint in diesem Jahre noch überboten zu werden, denn am 31. August war der Gewinn schon 962,501 Fr., und die Saison

dauert noch volle zwei Monate. Im Durchschnitt kann man annehmen, daß die Bank täglich 10,000 Frs. gewinnt. Jetzt hat sie in diesem Jahre schon wenigstens eine Million eingefädelt.

Officielle Preisnotirungen

bei der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Zoll-Kentner Del; b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, nebst Angabe des in Betreff jeder einzelnen Sorte damit zu gewährenden Netto-Gewichts (und unter Neben-Bemerkung des in gleichem Verhältnisse auf 1 Preuß. Wispel ausfallenden Geld-Vertrages); c) für 1 Dresdner Scheffel Delsaat; d) für 1 Ochoft, d. i. 216 Dresdner Kannen Spiritus zu 14,400 pCt. Tralles (dem Inhalte von 180 Preuß. Quart entsprechend).

Sonnabends, am 17. September 1859.
 Rüböl loco: 11 1/2 Bf. Briefe; 11 Bf. bez.; p. Sept.: 11 Bf. u. bez.; p. Septbr., Octbr., ingleichen p. Octbr., Novbr. und p. Novbr., Decbr. durchgehends: 11 Bf.; p. April, Mai: 11 1/4 Bf.
 Leinöl loco: 12 3/4 Bf. — Mohöl loco: 23 Bf.
 Weizen, 168 B, braun, loco: überhaupt nach Qual.: 4 1/2 bis 5 1/2 Bf. u. bezahlt. [Für 1 Preuß. Wispel, überhaupt nach Qual.: 56 bis 66 Bf. u. bez.]
 Roggen, 158 B, loco, alter: 3 7/12 Bf., 3 11/24, 3 1/2 und 3 7/12 Bf. bezahlt; neuer: 3 2/3 Bf., 3 15/24, auch 3 3/4 Bf. bez. [Für 1 Preuß. Wispel, alter: 43 Bf., 41 1/2, 42 und 43 Bf. bezahlt; neuer: 44 Bf., 43 1/2, auch 45 Bf. bez.; p. Octbr., Novbr.: 41 Bf. Geld.]
 Gerste, 138 B, loco: neue: 3 2/24, 3 1/6 u. 3 5/24 Bf. bez. [Für 1 Preuß. Wispel, neue: 37 1/2, 38 u. 38 1/2 Bf. bez.]
 Hafer, 98 B, loco: neuer: 2 1/6 Bf. bezahlt. [Für 1 Preuß. Wispel, neuer: 26 Bf. bez.]
 Rapz, loco: 5 7/8 Bf. bez.
 Spiritus loco: 32, 32 1/4, 33 u. 33 1/2 Bf. bezahlt, 33 Bf. G.; p. Oct.: 31 1/2 Bf. G.; p. Octbr., Novbr.: 31 Bf. G.; p. Oct. bis Mai: 29 Bf. G.

Leipziger Börsen-Course am 17. September 1859.

Course im 30 Thlr.-Fusse.

| Staatspapiere etc. | | | Eisenb.-Priorit.-Obligat. | | | Bank- und Credit-Actien | | |
|-------------------------|-----------------------------------|-------|-----------------------------------|-------|---------|--|--------|------|
| excl. Zinsen. | | | excl. Zinsen. | | | excl. Zinsen. | | |
| Angeb. | Ges. | pCt. | Angeb. | Ges. | pCt. | Angeb. | Ges. | pCt. |
| K. Sächs. Staatspapiere | v. 1830 v. 1000 u. 500 | 3 | Alb.-Bahn-Pr. I. Km. pr. 100 | 5 | 101 1/4 | Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 pr. 100 | — | 63 |
| | kleinere | 3 | do. do. II. Emiss. do. | 5 | — | Anhalt-Dessauer Bank à 100 | — | — |
| | 1855 v. 100 | 3 | do. do. III. Emiss. do. | 5 | — | pr. 100 | 56 | — |
| | 1847 v. 500 | 4 | Berlin-Anh. do. pr. 100 | 4 | — | Berliner Disconto Comm.-Anth. | — | — |
| | 1852, 1855 v. 500 | 4 | do. do. do. | 4 1/2 | 97 | Braunschweiger Bank à 100 | — | — |
| | u. 1858 v. 100 | 4 | Leipa.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. | 3 1/2 | — | pr. 100 | — | — |
| | Act. d. ehem. S.-Schles. | — | do. Anleihe v. 1854 do. | 4 | — | Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L. | — | — |
| | Eisenb.-Co. à 100 | 4 | Magd.-Leipa. E.-B.-Pr.-Act. do. | 4 | — | Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 | — | — |
| | K. S. Land- v. 1000 u. 500 | 3 1/2 | do. Prior.-Obl. do. | 4 1/2 | 100 1/2 | pr. 100 | — | — |
| | rentenbriefe / kleinere | 3 1/2 | Oestr.-Fra. v. 500 Fr. p. 100 Fr. | 3 | — | Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. | — | — |
| | Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100 | 4 1/2 | Thür. E.-P.-Obligat. I. Emiss. | 4 1/2 | 99 1/2 | pr. 100 | — | — |
| | Sächs. erbl. v. 500 | 3 1/2 | do. do. II. Emiss. | 5 | 101 | Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. | — | — |
| | Pfandbriefe v. 100 u. 25 | 3 1/2 | do. do. III. Emiss. | 4 1/2 | — | Dessauer Cred.-Anstalt à 200 | — | — |
| | do. do. v. 500 | 3 1/2 | do. do. IV. Emiss. | 4 1/2 | 94 3/4 | pr. 100 | — | — |
| | do. do. v. 100 u. 25 | 3 1/2 | Werra-Bahn-Priorit. pr. 100 | 5 | 100 1/8 | Geraer Bank à 200 pr. 100 | 77 1/4 | — |
| | do. do. v. 500 | 4 | | | | Gothaer do. do. do. | 75 | — |
| | do. do. v. 100 u. 25 | 4 | | | | Hamburger Norddeutsche Bank | — | — |
| | Sächs. lausitzer Pfandbriefe | — | | | | à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. | — | — |
| | v. 100, 50, 20, 10 | 3 | | | | Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. | — | — |
| | kündbare 6 M. | 3 1/2 | | | | pr. 100 Mk.-Bco. | — | — |
| | v. 1000, 500, 100 | 3 1/2 | | | | Hannov. Bank à 250 pr. 100 | — | — |
| | v. 1000, 500, 100 | 4 | | | | Leips. Bank à 250 pr. 100 | 146 | — |
| | v. 1000 kündb. 12 M. | 4 | | | | Lübecker Commers.-Bank à 200 | — | — |
| | Schuldversch. d. Allg. D. Cred.- | — | | | | pr. 100 | — | — |
| | Anst. zu Leipa. Ser. I. v. 500 | 4 | | | | Meining. Credit-Bank à 100 | — | — |
| | do. do. v. 100 | 4 | | | | pr. 100 | — | — |
| | K. Pr. St.- v. 1000 u. 500 | 3 | | | | Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. | — | — |
| | Or.-C.-Sch. / kleinere | 3 | | | | pr. 100 fl. | — | — |
| | Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine | 3 1/2 | | | | Rostock Bank à 200 pr. 100 | — | — |
| | do. Prämien-Anleihe v. 1855 | 3 1/2 | | | | Schles. Bank-Vereins-Actien . . . | — | — |
| | do. Anleihe v. 1859 | 5 | | | | Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich | — | — |
| | K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 | 4 1/2 | | | | à 500 Frs. pr. 100 Frs. | — | — |
| | do. do. do. do. | 5 | | | | Thür. Bank à 200 pr. 100 | — | — |
| | do. Nat.-Anleihe v. 1854 do. | 5 | | | | Weimar. do. à 100 pr. 100 | — | 88 |
| | do. Loose v. 1854 | 4 | | | | Wiener do. pr. Stück | — | — |

*) Beträgt pr. Stück 5 Bf. 13 1/4 Bf. — **) Beträgt pr. Stück 3 Bf. 3 1/2 Bf. — †) Beträgt pr. Stück 3 Bf. 3 1/2 Bf.

Tageskalender.

Stadttheater. 81. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male:

Die Maschinenbauer von Berlin.

Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen und 6 Bildern von A. Weirauch. Musik von A. Lang.

Erste Abtheilung.

Erstes Bild: In der Fabrik.

Personen:

| | |
|------------------------------------|----------------|
| Eduard, ein junger Engländer | Herr Klüggen. |
| Lohmann, der Meister | Herr Linden. |
| Heinzius, Monteur, Berliner | Herr Bachmann. |
| Knobbe, Schlosser, Berliner | Herr Dessoir. |
| Studelhuber, Kupferschmied, Wiener | Herr Soupe. |
| Dumont, Medaillendreher, Franzose | Herr Stürmer. |
| Hörndel, Modellstecher, Schleier | Herr Saalbach. |
| Wiesefe, Schmied, Sachse | Herr Kühns. |
| Louise, Heinzius Tochter | Fräul. Ungar. |
| Friederike, Knobbe's Frau | Frau Gide. |
| Joseph, ihr Neffe, Lehrling | Fräul. Jenke. |
| Staafe, Hauswirth | Herr Gjaschke. |
| Frau Ronge, Boutiquierwitwe | Frau Bachmann. |
| Arbeiter und ihre Frauen. | |

Inneres der Maschinen-Werkstatt.

Zweite Abtheilung.

Zweites Bild: Ein Parvenü.

Personen:

| | |
|---|----------------|
| Herr Hornipel, ein reicher Privatmann | Herr Ballmann. |
| Eduard, sein Neffe | Herr Klüggen. |
| Fräul. Schnuderich, seine Haushälterin. | Fräul. Huber. |
| Louis von Sennenschein | Herr Treptau. |
| Biesfe, Börsenspeculant | Herr Witt. |
| Rolle | Herr Werner. |
| Knobbe | Herr Dessoir. |
| Ein Diener | Herr Scheide. |

Elegantes Zimmer bei Hornipel.

Drittes Bild: An die Luft gesetzt.

Personen:

| | |
|-----------------|----------------|
| Heinzius | Herr Bachmann. |
| Louise | Fräul. Ungar. |
| Eduard | Herr Klüggen. |
| Raabe | Herr Gjaschke. |
| Wiesefe | Herr Kühns. |
| Hörndel | Herr Saalbach. |
| Joseph | Fräul. Jenke. |
| Ein Executor | Herr Kühn. |
| Ein Briefträger | Herr Buchmann. |

Zimmer bei Heinzius.

Viertes Bild: Ein Hofball.

Personen:

| | |
|---|-------------------|
| Raabe | Herr Gjaschke. |
| Eduard | Herr Klüggen. |
| Heinzius | Herr Bachmann. |
| Louise | Fräul. Ungar. |
| Knobbe | Herr Dessoir. |
| Frau Knobbe | Frau Gide. |
| Rudelhuber | Herr Soupe. |
| Frau Rudelhuber | Fräul. Peters. |
| Dumont | Herr Stürmer. |
| Frau Dumont | Fräul. Gobel. |
| Wiesefe | Herr Kühns. |
| Hörndel | Herr Saalbach. |
| Frau Ronge | Frau Bachmann. |
| Joseph | Fräul. Jenke. |
| Meister Lohmann | Herr Linden. |
| Frau Lohmann | Fräul. Kühmann. |
| Ein Hausknecht | Herr Ludwig. |
| Ein Weinkäufer | Herr Brühl. |
| Ein Bäckerbursche | Fräul. Peter. |
| Ein Conditorbursche | Fräul. Reschauer. |
| Musikanten. Maschinenbauer und ihre Frauen. | |

Der Hof an Raabe's Hause.

Dritte Abtheilung:

Fünftes Bild: Liebe und Geld.

Personen:

| | |
|--------------|-----------------|
| Eduard | Herr Klüggen. |
| Heinzius | Herr Bachmann. |
| Knobbe | Herr Dessoir. |
| Frau Knobbe | Frau Gide. |
| Hörndel | Herr Saalbach. |
| Wiesefe | Herr Kühns. |
| Frau Ronge | Frau Bachmann. |
| Joseph | Fräul. Jenke. |
| Ein Fuhrmann | Herr Bindemann. |

(Spielt 5 Monate später). Comptoirzimmer bei Eduard.

Sechstes Bild: Revanche.

Personen:

| | |
|---------------|----------------|
| Herr Hornipel | Herr Ballmann. |
| Eduard | Herr Klüggen. |
| Heinzius | Herr Bachmann. |

| | |
|---------------------------|----------------|
| Louise | Herr Dessoir. |
| Knobbe | Frau Gide. |
| Frau Knobbe | Herr Saalbach. |
| Hörndel | Herr Soupe. |
| Rudelhuber | Herr Stürmer. |
| Dumont | Frau Bachmann. |
| Frau Ronge | Fräul. Jenke. |
| Joseph | Herr Treptau. |
| Louis von Sennenschein | Fräul. Huber. |
| Fräul. Schnuderich | Herr Witt. |
| Biesfe | Herr Werner. |
| Rolle | |
| Arbeiter und ihre Frauen. | |

Das Reuere einer unvollendeten Maschinenfabrik.

In der dritten Abtheilung: Großer Festzug. Maschinenbauer - Polka, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.

Die vorstehenden Decorationen sind von dem Decorationsmaler Herrn Krause, die dazu gehörige Maschinerie vom Theatermeister Herrn Römer neu angefertigt.

Freibillets sind während der Messe ohne Ausnahme ungültig.

Preise der Plätze.

Parterre: 15 Ngr. Parquet: 1 Thlr. Proscentium: Loge im Parterre und im ersten Range: Ein einzelner Platz 1 Thlr. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Amphitheater: Sperrplatz 1 Thlr. ungesperrt 20 Ngr. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. Erste Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. Zweite Gallerie: 10 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. Dritte Gallerie: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. Seitenplatz: 5 Ngr.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Nrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Nrgs. 8 U. 20 M., Nchm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Nchts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Nrgs. 3 U. 50 M., Nrgs. 5 U. (bef. jedoch Pers. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Nrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Brm. 11 U. 10 M., Nchm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Pers. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Nchts. 10 U. 35 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Nrgs. 5 U. 45 M. u. Nchm. 2 U. 30 M. Anf. Brm. 10 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Nrgs. 6 U. 45 M., Nrgs. 8 U. 45 M., Nchm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. (bis Biesfeld). Anf. Brm. 10 U., Nchm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Nrgs. 5 U. 45 M., Nrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nchm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. Anf. Nrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Nchm. 4 U., Nchm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Nrgs. 7 U., Nchm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Nrgs. 8 U. 35 M., Nchm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Nrgs. 7 U., Nrgs. 7 U. 30 M., Nchm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Nchts. 10 U. Anf. Nrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Nrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nchm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Oera: Abf. Nrgs. 5 U., Nchm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Nrgs. 8 U. 8 M., Nchm. 1 U. 25 M. u. Nchts. 10 U. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 10 U. 55 M. und Nchm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Abds. 6 U. 2 M. u. Nchts. 10 U. 6 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Nrgs. 5 U., Nrgs. 8 U. 15 M., Brm. 10 U. 55 M., Nchm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) u. Nchts. 10 U. 35 M. Anf. Nrgs. 4 U. 8 M., (von Erfurt), Nchm. 1 U. 25 M., Nchm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nchts. 10 U. 6 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Nrgs. 5 U., Nrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nchm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Nrgs. 8 U. 5 M., Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Nrgs. 5 U., Nrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Nrgs. 8 U. 5 M., Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Nrgs. 5 U., Nrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nchm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Nrgs. 8 U. 5 M., Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Börsenbibliothek (in dem vormal. Rathschreibungsgebäude) 11—12 U.

Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürger-
schule Nr. 3 parterre)

Städtisches Museum, geöffnet von 11 bis 3 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Reichenhain für
Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke.

Bad zur Centralhalle empfiehlt alle Sorten Bannen-, Dampf- und
Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.

Pflanzen-Auction.

In dem allhier an der Weststraße sub No. 1 gelegenen Gartengrundstücke sollen sämtliche Palmen, Orchideen und andere Warmhaus- so wie diverse Kalthaus-Pflanzen

Freitags den 23. September d. J.

Vormittags 9 Uhr

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden und sind vom 20. d. M. ab die Gewächse daselbst in Augenschein zu nehmen.

Theodor Osten, R. E. Notar.

Bekanntmachung.

Das hiesige **Gymnasium zu St. Thomä** wird für das nächste Semester seinen Lehrkursus mit dem 10. October eröffnen. Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler, welche dasselbe als **Externen** besuchen sollen, können fortan täglich bis zum 5. October von 11—12 Uhr bei Unterzeichnetem geschehen. Der Eintritt in die letzte Classe findet vom 9. Lebensjahre an statt und ist durch die bis dahin mögliche Erlangung allgemeiner Vorkenntnisse bedingt.

Leipzig, am 16. September 1859.

Prof. D. G. Stallbaum,
Rector der Thomasschule.

Clavier-Unterricht

wird Anfängern von einer Dame gründlich ertheilt. — Auch empfiehlt sich dieselbe Geübteren zur weiteren Fortbildung im Vierhändigspiel. Herr Musikalienhändler **C. A. Klemm** (Neum., h. Lillie) will die Güte haben nähere Auskunft zu ertheilen.

Eine musikalisch gebildete Frau beabsichtigt jungen Mädchen Unterricht im Gesang und Pianofortspiel zu ertheilen.

Nähere Auskunft Eiserstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Jedern zum Schließen à 3 55 S. übernimmt die Expedition im Armenhause am Taubchenwege.

Die wirklich zuverlässigen Vorschriften zur Sefenfabrikation:

1) **Flüssige Gese** — welche von Jedermann, in beliebiger Quantität, binnen 2 Stunden, in jedem Locale, das Preuß. Quart (circa 2 1/4 Pfund) für 6 Pfennige — 1 3/4 Kreuzer rhein. — der reinen Bierhese an Aussehen und Wirkung ganz gleich — herzustellen ist und im Sommer zwei, im Winter bis vier Wochen kräftig bleibt;

2) **Presshese** — künstliche — von bester Wirkung und Haltbarkeit, das Zollpfund für kaum 2 1/2 Sgr. — 9 Kr. rhein., ohne große Umstände zu bereiten;

3) **Presshese** — reine Mutterhese — welche sich von selbst fortpflanzt, wovon bei sehr geringen Einrichtungskosten (obwohl hierzu ein kleines heizbares Local gehört) das Pfund kräftigster Waare, nach jetzigen Getreidepreisen, 3—3 1/2 Sgr. — 11 bis 13 Kr. rhein. zu stehen kommt, — — geben wir, auf Grund einer Menge Dankschreiben und Anerkennnisse von achtbaren Fabrikanten, Braumeistern, Gastwirthen, Bäckermeistern etc., welche zum Theil den hiesigen Behörden, so wie der Königl. Regierung zu Liegnitz vorlagen und wir gern einer amtlichen Recognition unterwerfen, resp. den Reflectanten vorlegen, mit den sehr wesentlichen Neuerungen und Verbesserungen; jede für ein Honorar von nur 6 Thlr. — 10 Fl. — zusammen, mit specieller Anleitung zur besten Malzbereitung für diesen Zweck und dem Verfahren, Bierhese rasch, vollständig und billig zu entbittern, so wie jede gute Hese im getrockneten resp. pulverisirten Zustande viele Monate hindurch aufzubewahren etc., 15 Thlr. Pr. Cr. — 26 Fl., um die Gemeinnützigkeit dieser wirklich praktischen Vorschriften zu fördern und die Solidität unseres in mehr als ganz Europa besonders geachteten Instituts dieser Art immer mehr darzutun. — — (Geschäftsprogramm, welches Erwerbsquellen für Reiche, Bemittelte und Unbemittelte nachweist, auf portofreies Verlangen franco.)

Das landwirthschaftl. u. techn. Industrie-Comtoir
(Wilhelm Schiller & Comp.)
in Freistadt, preuß. Schlesien.

Actienzeichnungen für den Leipziger Bauverein

werden in **Leipzig** unentgeltlich

im **Bureau des Vereins**, Georgenhalle, 1. Etage am Ritterplatz (wofelbst die vorläufigen Facaden-Zeichnungen ausliegen),
in der **Engel-Apotheke** am Markte

und von den Herren

J. W. Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22,

H. C. Plant, Katharinenstraße Nr. 13,

O. F. Weithas Nachfolger, Neumarkt Nr. 9,

Louis Zschinschky im großen Blumenberg,

in **Dresden** aber

bei Herrn Banquier **Eduard Haase** (früher Heinrich Duckwitz)

vermittelt. Prospect und Statuten sind ebenda gratis zu haben.

Die Unternehmer.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Das Abonnement für die Wesse beträgt 20 Rgr. und wird die Zeitung den Abonnenten dafür, ohne weitere Vergütung entweder Nachmittags 3 Uhr (ohne telegraphische Börsenberichte) oder Nachmittags 5 Uhr (mit telegraphischen Börsenberichten) ins Haus gebracht.

Inserate und Ankündigungen aller Art finden durch dieselbe die zweckmäßigste und weiteste Verbreitung.
Leipzig, im September 1859.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Querstraße Nr. 8.

fl. 200,000 Hauptgewinn

der Ziehung am 1. October der

Oesterreichischen Eisenbahnloose.

Die Hauptpreise des Anlehens sind 21mal 250,000, 71mal 200,000, 103mal 150,000, 90mal 100,000, 105mal 30,000, 90mal 20,000, 105mal 15,000, 307mal 5000, 20mal 4000, 76mal 3000, 54mal 2500, 264mal 2000, 503mal 1500, 773mal 1000 Gulden u. c.

Jedes Obligationenloos muß einen Gewinn von wenigstens fl. 120 erhalten, und erlasse ich solche zum Tagescourse. Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne, und sollte Niemand versäumen, von dem Plan Einsicht zu nehmen. Auf Verlangen sende ich denselben gratis zu, und ertheile gern weitere Auskunft.

Franz Fabricius,

Staatspapiere-Handlung in Frankfurt a. M.

Bekanntmachung,

die Erhebung der neunten Einzahlung bei dem Berggebäude St. Michaelis Erbstoß am Stadtberg bei Annaberg betreffend.

Zur Bestreitung des couranten quartaligen Bedarfs für benanntes Berggebäude, so wie zu Deckung der beschlossenen Entschädigung an die früheren Gewerken u. s. w. ist unter Berücksichtigung der Erg- und sonstigen Einnahme die Ausschüttung von 5600 Thlr. auf das Quartal Cruetz 1859 oder auf die Monate Juli, August und September nöthig, welcher Betrag, auf 115 Ruzer repartirt, die Einzahlung von 40 Thlr. pro Ruzer oder 4 Thlr. von $\frac{1}{10}$ Ruzer bedingt.

Die theilhaftigen Herren und Frauen Gewerken werden daher ersucht, sie auf die ihnen zugewährten Kuxtheile fällige Einzahlung, bei Vermeidung einer nach §. 138 des Berggesetzes vom 22. Mai 1851 entstehenden 10procentigen Ordnungstrafe und unter Vermeidung der daselbst ausgesprochenen Rechtmachtheile, längstens

den 22. September d. J.

portofrei zu entrichten und zwar an den Herrn

Ferdinand Liefert in Annaberg

die Herren und Frauen Gewerken in Annaberg, Buchholz, Erla, Grünhain, Sommerdorf b. Thum, Plauen, Schneeberg, Schwarzenberg, Lauenberg, Ischovan, Jockitz,

so wie an Herrn

Carl Knackfuss in Chemnitz

die Herren und Frauen Gewerken in Chemnitz, Altenburg, Dresden, Graßthal, Freiberg, Glauchau, Leisnig, Maltzsch a. S., Wittweide, Jockau,

und an die Herren

Heintz & Haussner in Leipzig

die Herren und Frauen Gewerken in Leipzig, Cera, Gotha, Magdeburg, Weisensfeld und Zeulenroda gegen Auskündigung der von dem Grubenvorstande ausgestellten Quittungen. Annaberg, den 3. August 1859.

Der Grubenvorstand von St. Michaelis Stolln.

Dr. Friedrich Schubert, Vorsitzender.



Loose

letzter Classe jehiger Lotterie, Ziehung vom 26. Sept. bis 11. October, empfiehlt meine Collecte, welche schon zwei Mal das sogenannte große Loos erhielt, zuletzt vorige Ostermesse, geneigter Berücksichtigung.

C. Louis Tauber,

Burgstraße Nr. 1, Ecke am Thomaskirchhof 1 Treppe.

Mit Kauf-Loosen S. Gl. R. S. Landes-Lotterie empfiehlt sich **Julius Kießling, Dresdner Strasse Nr. 57.**

Local-Veränderung.

Die Reinwand- und Wäsche-Handlung,

Lager von **Bettfedern, Matratzen, Betten** etc. etc.

Louis Seyfferth

befindet sich von heute an **Grimma'sche Straße Nr. 23, Eck der Mittelstraße.**

Local-Veränderung.

Mon heute an befindet sich die **Eisen- und Metallhandlung** von **Richard Bruns** am **Kosplatz im Karprinze parterre.**

Leipzig, den 17. September 1859.

Local-Veränderung.

Das Lager der Rorden- & Kordel-Fabrik

Splecker, Wilm & Co.

aus **Barmen und Berlin**

befindet sich in dieser Messe

Salzgäßchen Nr. 1, eine Treppe.

Local-Veränderung von Franz Lobstädt.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum beehre ich mich hierdurch die Mittheilung zu machen, daß ich meine bisher Gerberstraße Nr. 22 befindliche Färberei-Annahme ins

Thomasgässchen Nr. 5

verlegt habe. Für das mir bis jetzt in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen herzlich dankend, verbinde ich zugleich die ergebene Bitte, mir dasselbe auch im neuen Locale zu Theil werden zu lassen und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, dasselbe in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Local-Veränderung.

Diese und die kommenden Messen wohnen

C. D. Mayer & Bissinger aus Pforzheim,

Fabrikanten massiver goldener Ketten und Bracelets,
Reichsstraße Nr. 43, zwei Treppen.

28] Das Photographische Atelier von Theodor Rudel [28
befindet sich große Windmühlenstraße Nr. 28, fertigt Portraits von 15 Ngr. an.

Firmenschreiberei.

F. A. W. Hoffmann, Petersstraße Nr. 44.

Firmen-Schreiberei

von Julius Schneider, vormals Carl Schneider, Gerberstraße Nr. 11.

Gasthofs-Empfehlung.

Zum Goldnen Elephant in Leipzig,

Reichsstraße und Fleischergasse.

Indem ich die Uebernahme dieses ganz neu gebauten und bestens ausmeublirten Gasthofes nebst der damit verbundenen renommirten Weinstube zur gütigen Berücksichtigung hiermit ergebenst empfehle, versichere ich gute Bewirthung und billige Preise.
M. Hirsch.

Frachtfuhrwerk nach Nordhausen.

Sonnabend den 17. d. M. trifft unser Frachtfuhrwerk bei Herrn Gastgeber Helmerdig auf der Gerberstraße ein und ladet Sonntag den 18. nach Nordhausen.

Emil Hesse & Schlitte in Nordhausen.

Pauline Berger, Hebamme,

wohnt jetzt Schloßgasse Nr. 12 u. 13, Petrinum, auch Eingang Petersstraße Nr. 19, Mittelgeb.

Mein Gewölde befindet sich während dieser Messe
Hotel de Pologne 1 Treppe.

J. Laskewitz aus Berlin.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine verfertigte neue Waare und Federbetten in meiner Wohnung, Nicolaistraße Nr. 20.
Emilie Louthcher.

Local-Veränderung.

Herren

Picard Frères,

Uhren-Fabrikanten
aus Chaux de fonds, früher Reichs-
straße Nr. 26, wohnen diese Messe

Nr. 4 Halleische Straße, 1. Etage.

Local-Veränderung.

Michael Goldschmidt Söhne,

Juwelieren und Uhrmacher-Fabrikanten
aus Prag.

bisher Reichsstraße Nr. 26
von der bevorstehenden Michaels-Messe anfangend
Reichsstraße Nr. 16,
Ecke des Golhahngässchens, zum goldnen Hut 2 Treppen.

Seiden- und Wollenfärberei von C. W. E. Dietrich.

Floßplatz Nr. 1 (früheres Schimmelsches Gut).
Regelmäßig allachtägige Ablieferung von Sonnabend zu Sonnabend.

Künstliche Zähne und dergl. Reparaturen fertigt
A. Müller, Arzt im Paulinum.

Die Conditorei von J. Diem,

Thomasgässchen Nr. 9.

empfeht sich den geehrten Herrschaften zu Bestellungen auf Torten, Aufsätze und Eis. Ferner Dessert und feine Theebäckereien à 13 S., 6 S., 3 S., und bittet bei Versicherung reeller und billiger Bedienung um gütige Berücksichtigung.

Näthereien, Stickerien, Ausstattungen werden gut und billig ohne Maschine gefertigt, auch appliziert Lauchaer Straße Nr. 2, 3. Etage links (nicht mehr in Reudnitz, kurze Gasse).

Schuhmacher-Artikel.

Lasting, Sargo de Barry, Köpersammet, Schuhcord, Plüsch, gedruckte und gewirkte Schuhblätter, Fries, Wolstong, Futterleinwand; selbene, wollene und andere Schnürsenkel, Ligen, Friesolet- und Lothbänder, Wespel- und Plüschborden, elast. Gummistoff, Gummi-Ligen, Schuhknöpfe, Stiefeleisen, Stiefelstricken, Holzstifte, Hanswien, Hansharn, Nähseide, Nadeln, Seide und Zwirn für Nähmaschinen), Gummiauflösung in Blechbüchsen,

Gummischuhe.

Stiefeletten: Obertheile in Leder und Lasting für Herren und Damen, eigenes Fabrikat, empfiehlt zur bevorstehenden Messe

Wilh. Braunsdorf,

Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Hierzu zwei Beilagen.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 261.] 18. September 1859.

Ziehungstage

Fünfter Classe 56. Königl. Sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Anfang früh 7 Uhr.

| Ziehung | Tag | Datum | Gewinn | Anzahl |
|---------|------------|------------------------|--------|---------------|
| 1. | Montag | den 26. September 1859 | 2000 | 2000 Gewinne. |
| 2. | Dienstag | " 27. " | 2000 | " |
| 3. | Donnerstag | " 29. " | 2000 | " |
| 4. | Freitag | " 30. " | 2000 | " |
| 5. | Sonnabend | " 1. October | 1900 | " |
| 6. | Montag | " 3. " | 1900 | " |
| 7. | Dienstag | " 4. " | 1900 | " |
| 8. | Mittwoch | " 5. " | 1900 | " |
| 9. | Donnerstag | " 6. " | 1900 | " |
| 10. | Freitag | " 7. " | 1900 | " |
| 11. | Sonnabend | " 8. " | 1800 | " |
| 12. | Montag | " 10. " | 1800 | " |
| 13. | Dienstag | " 11. " | 1800 | " |

13 Ziehungen

25000 Gewinne.

Die Gewinne

5. Classe 56. Königl. Sächs. Landes-Lotterie sind:

| Gewinne | Thaler |
|-------------|-----------|
| 1 à 150,000 | 150,000 |
| 1 - 100,000 | 100,000 |
| 1 - 80,000 | 80,000 |
| 1 - 50,000 | 50,000 |
| 1 - 40,000 | 40,000 |
| 1 - 30,000 | 30,000 |
| 1 - 20,000 | 20,000 |
| 2 - 10,000 | 20,000 |
| 10 - 5,000 | 50,000 |
| 25 - 2,000 | 50,000 |
| 200 - 1,000 | 200,000 |
| 400 - 400 | 160,000 |
| 500 - 200 | 100,000 |
| 15,00 - 100 | 150,000 |
| 22,356 - 65 | 1,453,140 |

25,000 Gewinne betragen Thlr. 2,653,140

Mit Kaufloosen hierzu, Ganze à 51 Thlr., Halbe à 25 Thlr. 15 Ngr., Viertel à 12 Thlr. 22 1/2 Ngr., Achtel à 6 Thlr. 12 1/2 Ngr., empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Die Mischung derselben findet Sonnabend den 24. Septbr. Nachmittag 3 Uhr Johannisgasse im Gebäude der Königl. Sächs. Landes-Lotterie statt.

Neuheit und Geschmack, Bequemlichkeit und Eleganz.
 Das Herren-Kleidermagazin von **Pomeratius Schmidt**, Grimmer'sche Straße Nr. 15 (Fischerhaus) empfiehlt eine reiche Auswahl der neuesten Herbst- und Winter Röcke, Fracks, Beinkleider und Morgenröcke zu solchen Preisen.



Neuheit der Michaelis-Messe!

Phantasie-Hüte

in zwanzig Varietäten von verschiedenen Stoffen, als: **Chenille** — **Circassienne** — **Thibet** — **Ripps** — **Feluche** und **Velours**, — sowohl einfarbig **schwarz**, hell und dunkel **grau** und **braun**, als auch **melirt**, **carriert** und **gestreift**, empfiehlt als gut kleidende, praktische und sehr preiswürdige Hüte

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Tapeten und Rouleaux

eigener Fabrik,
 Fußdeckenzeuge und abgepaßte Teppiche empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Conrad & Consmüller,

Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

En gros- & en détail-Lager fertiger Geschäfts-Bücher

aus der Fabrik von
J. C. König & Ebhardt in Hannover
 bei **F. G. Mylius**, Petersstrasse Nr. 48, Ecke vom Markt,
 Verkauf zu Fabrikpreisen.

Fabrikpreise.

Fertige Geschäfts-Bücher

in größter Auswahl aus den Fabriken von **Jul. Hofardt & Co. in Breslau**,
Briefpapiere (mit und ohne Firmenstempel), **Schreib- und Packpapiere**
 empfiehlt
Hermann Scheibe,
 Gaisstraße Nr. 4.

Gummischuhe,

Echt französische Prima-Qualität,

empfehlen unter Garantie vorzüglicher Haltbarkeit

Joh. Aug. Heber & Romanus.

Während der Messe: Reichstr. 3 im Hofe rechts.

Wir verkaufen auch dieses Jahr nur

beste französische Gummischuhe.

Zuckschwerdt & Seiss,

Petersstraße Nr. 46.

Feinste Milly-Kerzen à Pack 9 Ngr.,

■ Stearin ■ à = 8 =

■ Apollo ■ à = 7½ =

bei Mehrabnahme billiger.

Zuckschwerdt & Seiss,

Petersstraße Nr. 46.

Joseph Conrath & Co. aus Steinschönau,

Glasfabrikenbesitzer,

besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager: Grimma'sche Strasse Nr. 15, Fürstenhaus 3. Etage.

J. F. Lenz

aus Zell am Hammersbach, Grossh. Baden,
Musterlager von Kaffee- und Tafel-Servicen, Basen etc.
in Porzellan eigener Fabrik,
Stieglitzens Hof Treppe A, 2. Etage nach dem Markt.

RADIR-
GUMMI,
FEDERHALTER.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik

von

François Fonrobert

aus Berlin

am Markt, äussere Budenreihe, zwischen Hainstrasse
und Katharinenstrasse, gegenüber der alten Waage.

TECHNISCHE UND
CHIRURGISCHE
ARTIKEL.

HAELLE,
THIERE,
PUFFER-KÖPFE.

SOHLENMASSE,
SOHLE,
GÄSSER.

H. Fromm's Lager eigener Fabrik

von **Armbändern, Broches und Colliers**

ist mit dem Neuesten auf das Reichhaltigste assortirt.

Leipzig, Kaufhalle am Markt, Gewölbe Nr. 3 u. 40.
Berlin, Charlottenstrasse 22.

Das Muster-Lager von **K. K. östr. aussch. privil.**

„Sole méele“-Damen-Hüten
des **Adolf Postler aus Wien**

ist Selliers Hof 2. Etage bei Norbert Fischer aus Wien.

Muster-Lager

von künstlich getrockneten Blumen-Bouquets, Blumenkörbchen, Kränzen,
Ballgarnkränzen und Ballfächern etc. etc.

aus der Fabrik von

Wilhelm Bahlsen in Erfurt.

(Zur Messe in Leipzig Petersstrasse Nr. 46, 2 Treppen.)

Das Lager der Porzellanmanufaktur
von **Carl Krister in Waldenburg in Schlesien**

befindet sich jetzt sowohl in als ausser den Messen

Petersstrasse Nr. 42

und ist auf das Reichhaltigste in weissen wie bemalten und vergoldeten Porzellanen assortirt.

Pommade glaciale

(welche Eis-Pommade),

welche durch ihre Bestandtheile das Haar erfrischt und den stärkeren
Wuchs desselben befördert, empfiehlt à Pot 5 π . 7 1/2 π und
10 π **F. W. Sturm, Grimm. Strasse Nr. 31.**

Velpelhüte und Hutuntergestelle

in allen Formen empfehlen

Emil Lauster & Co.,
Strohhatfabrikanten aus Berlin,
Musterlager: Grimma'sche Strasse Nr. 11.

MATZ & Co

aus BERLIN.

Commissionaire für Berliner-Industrie
im
Kurzwaaren-Fache.

complettes Musterlager  KOCHS HOF.

Engl. Odontine gegen Zahnschmerz,
Leitners Hühneraugenpflaster 1 St. 1 \mathcal{R} , 1 Dbd. 10 \mathcal{R} ,
Lauers Heil- und Wundpflaster à Schachtel 2 \mathcal{R} .
Salomonis-Apotheke.

Engl. Brausepulver in Schachteln à Dbd. 10 \mathcal{R} , in
Paketten à 8 \mathcal{R} .

Engl. Odontine, bewährt gegen Zahnweh, in Gl. à 5
und 2 1/2 \mathcal{R} .

Cold-Cream (feinste Hautpomade) in Büchsen à 5 \mathcal{R} .

Franz. Zahnpfaste in Stücken à 5 \mathcal{R} .

Hühneraugenpflaster à Stück 1 \mathcal{R} , à Dbd. 10 \mathcal{R} .
Löwen-Apotheke.

Isatin-Tinte,

eine neu erfundene Tinte, alle guten Eigenschaften der so sehr
beliebten Alizarin-Tinte besitzend, nur noch mit schärferer blau-
grüner Farbe aus der Feder fließend und 16 \times billiger als
Alizarin-Tinte, ist zu haben

in Gl. à 2 1/2, 5 u. 7 1/2 \mathcal{R} , pfundweise ausgewogen à 6 \mathcal{R} ,
bei:

Ab. Anders, Grimm. Str. 6. S. M. Albani, Frankfurter
A. Louis Fährdrich, Lauch. Straße Nr. 53.

Straße Nr. 14. August Jesch, Petersstraße 8.
Philipp Nagel, Hall. Str. 15. J. S. Wagner, Zeiger Str. 11.

Das Meubles-Magazin in der Centralhalle

empfiehlt eine große Auswahl aller Arten Meubles, Spiegel und
Polsterwaaren unter Zusicherung billigster Preisstellung.

Ein nussb. Herren-Schreibtisch (Meisterstück) steht ebendasselbst
zur Ansicht und zum Verkauf.

Mein Lager von wollenen
Lama's etc. befindet sich im großen
Blumenberge, Hof, Abth. Nr. 9.

Aug. Friedr. Müller
aus Mühlhausen in Tb.

Baigne Française, brevetée. Roland Drely & Co.

Fabricants à Paris,

beziehen diese Wesse zum ersten Male mit vielen Mustern von

Fischbein und Blankscheit

für Corsettes und Robes, wie auch schönen Haar- und
Kleider-Bürsten von Büffelhorn.

Lager: Hôtel de Pologne Nr. 30.

Beachtenswerther Kauf.

Ein werthvolles Haus- und Gartengrundstück, in der Königs-
strasse gelegen, ist unter vortheilhaften Bedingungen verkäuflich.
Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter Chiffre Königs-
strasse in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein am Brühl gelegenes, mit ca. 750 St.-E. belegtes Grund-
stück ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen und zu näheren
Mittheilungen beauftragt

Dr. jur. Benno Vogel.

Ein Hausgrundstück in der Nähe der Stadt ist zu verkaufen.
Alles Nähere wird ertheilt Thonberg Nr. 7 parterre.

Ein nettes Haus in Sohlis mit Garten (Lindenstr.) ist Weg-
zugs halber zu verkaufen oder als Sommerwohnung für zwei an-
ständige Familien zu vermieten. Auskunft ertheilt die Buchhand-
lung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

In Rendniz

und in der Nähe des Dresdner Thores ist ein solid und elegant
gebautes Haus mit Hof und Garten preiswürdig zu verkaufen.

Adressen unter Chiffre Rendniz werden in der Expedition dieses
Blattes angenommen.

Baustellen

von beliebiger Größe sind zu verkaufen bei
S. Sempel in Connewitz.

Geschäfts-Offerte.

Ein Engros-Geschäft, chemisch-techn., nicht Mode, soll ver-
kauft oder verpachtet und nur den resp. Anfragern Weiteres
zukommen, welche ihre Verhältn., Mittel und Adr. durch Güte
Hrn. E. Sonnenthal in Leipzig eröffnen.

Zu verkaufen ist billig ein sehr schönes Mahagoni-
Pianosorte, 6 3/4 Oct., Platte und Spreize, passend für eine
Familie, lange Straße Nr. 2, 3 Treppen links.

Zu verkaufen

ist eine noch ganz neue, sehr elegante Gitarre von starker reiner
Tonart Nicolaistraße, Amtmanns Hof Nr. 45, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind zwei Sitarren mit gutem Ton
Hainstraße Nr. 6, 2 Treppen

Wegen Mangel an Raum bis morgen zu ver-
kaufen: 1 gr. Mahagoni-Bücherschrank, 1 Secretair,
1 Bureau, 1 gutes Sopha, 1 gr. eleganter Spiegel,
ein 6 3/4 octav. Flügel, stark von Ton, billig
zu verkaufen Brühl Nr. 71 im Hofe 1 Tr.

In Lindenau, Lägener Straße Nr. 174, sind versch. Meubles
und Wirthschaftsgegenstände billig zu verkaufen.

Zu verkaufen sind verschiedene Meubles, als: Secretaire, Bu-
reaux, Commoden, Divans, 1 mit Leder beschlagen, Pfeiler- und
Sophaspiegel in Goldrahmen, runde, Sopha-, Näh- und 4eck.
Tische, Stühle, Bettst., Schränke etc. Rendniz, Gemeindeg. 115.

Nobelste, feinste, billigste

(von jedem Kohlenwerks-Besitzer in Böhmen anerkannten besten Daubermüher Hochfürstlich Clary'schen Salon- und Patent-Braunkohlen-) Preisherabsetzung betreffend.



Er. Durchlaucht Hochfürstlich Clary'sche Wohlöbl. Bergbauverwaltung zu Teplitz hat genehmigt, daß die Kohlen zu nachstehenden herabgesetzten Preisen wie folgt verkauft werden sollen; (Dem hohen Fürsten ist es mehr zur Freude und Ehre wegen schönen Kohlenabfag nach Leipzig als großer Gewinn); daher der billige Preis! Salon-Kohlen, eben so gut wie gehabte k. k. Salotter Kohlen, kosten bis 19. September der Scheffel nur 14 Ngr., bei 20 Scheffel und mehr 13 1/2 Ngr., bei 50 und mehr der Scheffel nur 13 Ngr., oder gleichberechnet der Centner nur 9 Ngr. 2 Pf.; Hochfürstliche Patent-Braunkohlen, allerbeste, der Schffl. 12 1/2 Ngr., bei 10 Schffl. und mehr der Schffl. 12 Ngr., bei 50 Schffl. und mehr der Schffl. sogar nur 11 1/2 Ngr., oder gleichberechnet der Centner 8 Ngr. 6 Pf. (reine Stückkohlen), das heißt ohne Würfel und Klars, letzteres gebe ich gratis ab und nicht wie im Centnergewicht, wo es der Käufer mit bezahlen muß, richtig vom hiesigen wohlöbl. Aichante geachtetes Maß und frei bis in das Haus.

NB. In ganzen Waggons noch billiger.

Im Hochfürstl. Clary'schen Kohlen-Magazin bei Emille Höhold, Kirchgäßchen, Häuser Nr. 2 u. Nr. 3. Anmerkung! Alle hochzuverehrende Familien, welche die bestellten Hochfürstl. Kohlen bis heute im Drange so vieler gütigen Bestellungen nicht erhielten, werden nun, wegen mehr verstärkten Arbeitskräften, nächster Tage reell bedient werden.

In verkaufen sind 2 Stück moderne Mahagoni-Secretaire à Stück 21 v. Neuschönefeld Nr. 6 parterre.
Feder: Mahagoni- und andere Reubles sind zu verkaufen betten, (hintern Schützenhaus) Eisenbahnstraße Nr. 2 C. 1. Et.

Eine ca. 5 Ellen haltende Ladentafel und mehrere andere Handlung-Utensilien stehen zum Verkauf bei J. C. Andrae im Rathhaus.

In verkaufen oder zu vermietthen sind mehrere Regals und Tafeln gr. Windmühlenstraße Nr. 51, 1 Treppe.

In verkaufen ist ein ziemlich neues Waarenregal Brühl Nr. 5, 1 Treppe links.

In verkaufen steht ein kleines Buffet, eine schmale Tafel, für eine Schantbude passend, ferner ein Etagenofen, einer desgl. mit thönernem Aufsatz, ferner eine Ladentafel mit 3 Schränken, 3 1/2 Elle lang, eine kleine Materialeinrichtung mit 30 Kästen, ein weißer Eschrank, 3 Sophas, 2 Secretaire von Kirschbaum, 1 Chiffonniere, Bettstellen.

Zu erfragen kleine Gasse im Kohlengeschäft, dem Rathsbauhof vis à vis.

In verkaufen ist eine Kochmaschine und ein Waschtopf kleine Windmühlenstraße Nr. 11, 2. Hof 1 Treppe.

Bier fetter Schweine sind zu verkaufen in Döllitz bei Friedrich Koch.

Echte Cochinchina-Hühner u. Hähne sind zu verkaufen
Eiserstraße Nr. 43 parterre.

NOTIZ. NOTIZ.

Wein seit einer Reihe von Jahren bestehendes Kohlengeschäft bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

Neben meinem Lager von allen Sorten Steinkohlen zu möglichst billigen Preisen empfehle ich noch besonders

böhmische Patent-Braunkohle,

gang trocken, zum Preis von 14 v. pr. Scheffel, ist gleich 10 v. pr. Centner. Niederlage Hotel Stadt Dresden.

Louis Meister.

Ananas,

schöne reife Früchte in verschiedener Größe, sind alle Tage zu haben bei
F. Rosenthan,
Handelsgärtner in Curtsch.

Neues trocknes Stroh das Bund à 2 1/2 Ngr. empfiehlt
t die Oekonomie des Johannisbospitals.

Alte Ambalema-Cigarren,

25 Stück 6 1/2 und 7 1/2 v., mit Cuba 8 v. (Auswurf 6 v.)
in Perla 25 St. 10 v., Manilla 25 St. 12 v., mit Feuerwerk 25 St. 10 v. und importirte 25 St. 25-40 v. empfiehlt
Julius Klessing, Dresdner Str. Nr. 57.

Ambalema-Cigarren

à Stück 3 v., Ambalema mit Cuba à Stück 4 v. empfiehlt in gelagerter vorzüglich schöner Waare
Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Bremer Cigarren-Lager.

f. Ambalema 25 St. à 7 1/2 u. 8 1/2 v., pr. Mille 10 u. 11 v.,
- Upmann 25 St. à 10 v., pr. Mille 13 v.,
- Upmann Londres 25 St. à 10 u. 12 1/2 v., pr. Mille 13 u. 15 v.,
- Havanna 25 St. à 12 1/2 u. 15 v., pr. Mille 16 u. 18 v.,
- importirte 25 St. 20, 25 u. 30 v., pr. Mille 25, 30 u. 40 v.
empfehlen
J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

ALBERT ANDERS Dampf-Kaffee,

GRIMM: STR. N. 6. Raffinad Melis zu den billigsten Preisen.

Die Weinhandlung

von J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3, empfiehlt ihr Lager von Rhein- und Würzburger, so wie auch Rothwein die Flasche von 7 1/2 bis 40 v., alte Madeira, Portwein und Malaga die Flasche à 1 bis 1 1/2 v.

Rothwein-Schlummer-Punsch

empfehlen
Aug. Wöbling
am Markt, Königshaus.

Das Colonialwaaren- und Landesproducten-Geschäft als auch Wiener Kunstmühlen

von J. G. Schlobach jun. in Leipzig

hält zur bevorstehenden Messe seine Waaren und Fabrikate, als:

alle Sorten Weizenmehle, wie Kaiseranzug für seine Küchen und seine Griesleranzug Bäckereien,

pa. Weizenmehl Nr. 0 zur Kuchenbäckerei, desgl. I und II für Landwirthschaften,

roggenmehl-Auszug zu Weißbrod, desgl. Nr. I zu hausbacken Brod,

Weizengries in 3 Körnungen, Weisgries für Landwirthschaften,

Grapen von der feinsten bis zur stärksten Nummer, em gros et em detail zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Reis in verschiedenen Qualitäten, neue Hirse, neue Erbsen, neue schöne Zwerghohnen, neue schöne große und kleine Linsen, alle Arten Suppen-Nudeln, Macaroni's, echten u. weiß u. braunen Kartoffel-Sago, Kartoffelmehl, Puder, Stärke, Soda, Ultramarin, raff. Rübsöl, Paraffin- und Stearinkerzen u.

Dampf-Kaffee,

rein und kräftig von Geschmack, à Pfd. 11, 12 und 13 π empfiehlt
M. Naumann, Kopsplatz Nr. 10.

Weissen Klaren Zucker à Pfd. 4 1/2, 5 und 5 1/2 Ngr.,
Raffinad, sehr fest, in Broden 5 1/2 Ngr. empfiehlt als sehr
preiswerth M. Naumann, Kopsplatz Nr. 10.

Frischen geräucherten
Rhein-Lachs

erhielt und empfiehlt

J. Oscar Berl, Schützenstrasse Nr. 27.

Neuen Hamburger
Caviar

erhielt und empfiehlt

J. Oscar Berl, Schützenstrasse Nr. 27.

Hannoversche Weinkäse

erhielt und empfiehlt

J. Oscar Berl, Schützenstrasse Nr. 27.

Schweizerkäse, beste Sorte,

Brathäringe und Elbinger Bricken, neuen Caviar,
Sardines à l'huile, Sardines in pikanter Sauce em-
pfeht Chr. Engert, sonst J. J. Hoff,
Reichstraße Nr. 15.

Champagnerflaschen und Weingefäße

kauft fortwährend
Franz Voigt, Dresdner Straße

2-3000 Thaler sind gegen sichere Hypothek an Landgrund-
stücken sofort auszuleihen durch
Adv. C. Bärwinkel, Grimm. Straße Nr. 29.

1000 Thaler liegen auf Landgrundstücke auszuleihen bereit bei
Wagner, Halle'sche Straße Nr. 14, 3 Treppen.

Eine junge Engländerin, die das Conservatorium besucht, wünscht
gegen Ertheilung von englischem Unterricht kostenfreie Aufnahme
in einer gebildeten Familie zu finden. Anerbieten beliebe man
unter M. S. an die Exped. d. Bl. zu richten.

Pensions = Anerbieten.

Junge gebildete Leute, welche hier die Handlung erlernen oder
eine Lehr-Anstalt besuchen, können in anständiger Familie Logis
und Kost erhalten. Das Nähere zu erfragen Königsstraße 16,
3. Etage.

Einige tüchtige Verkäufer,

aber nur solche, werden für ein großes Modewaaren-Detailge-
schäft in einer Hauptstadt zu engagiren gesucht, und wollen darauf
Reflectirende ihre Adressen abgeben bei

Callmann & Eisner, Katharinenstraße Nr. 14.

Ein Steindrucker wird nach auswärts zum sofortigen
Antritt gesucht durch Julius Winkel-
mann (Magazingasse 11b). Derselbe muß im Umdruck und Blatt-
golddruck erfahren sein. Bei guten Leistungen dauernde Condition.

Ein Messmarkthelfer, ehrlich und ordentlich, wird gesucht von
Ph. Usher, Bühnen Nr. 19.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche von 14-16
Jahren Brühl Nr. 35 parterre.

Gesucht wird ein Bursche, am liebsten welcher schon in einer
Wirtschaft gewesen ist, kleine Windmühlengasse Nr. 1b.

Gesucht wird ein Kellner und ein Kellerbursche. Näheres
Reichstraße Nr. 15 im Keller.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche
Nicolaisstraße Nr. 41.

Ein ordentlicher gewandter Kellner findet in einem hiesigen Gast-
haus Engagement. Näheres Zeiger Straße Nr. 6.

Es wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche die Messe über
Thomaskäfigen Nr. 3, 1. Etage gesucht.

Ein kräftiger Bursche von 15 bis 16 Jahren wird ge-
sucht Fleischerplatz Nr. 5 parterre links.

Ein Laufbursche von 12-14 Jahren wird gesucht bei
J. Planer, Grimma'sche Straße.

Ein Laufbursche wird gesucht
Brühl Nr. 47.

Geübte Weisnäherinnen
finden dauernde Arbeit Grenzgasse Nr. 14.

Frische Austern

empfehlte J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische Whitstabler Austern,
fette Pöflinge,

große portugiesische Zwiebeln,
neue Brat-Häringe

erhielt Friedr. Wilsb. Krause am Markt Nr. 2/386.

Neue Voll-Häringe

à Stück 3 und 4 π empfiehlt als etwas ganz Ausgezeichnetes
C. H. Dietze, Zeiger Straße Nr. 20.

Meubles, Federbetten,

Kleidungsstücke, Wäsche, Uhren werden zu höchsten
Preisen zu kaufen gesucht Brühl 19 im Gewölbe.

Einkauf getragener Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk
u. dergl. m. Gewandkäfigen Nr. 3 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Stuben-Teppich,
ungefähr 5 Ellen lang, 5 E. breit. Adr. Wintergartenstr. 5, 4 Tr.

Antike, Mittelalter- und moderne Münzen
werden nach Verhältniss ihrer Seltenheit be-
zahlt Thomaskirchhof No. 19, 1. Etage.

Wasserhund.

Eine langhaarige Wasserhündin wird zu kaufen gesucht. Näheres
Schützenstraße Nr. 25, Thüre links, 2. Etage.

Zwei solide Mädchen zu leichter Handarbeit finden Beschäftigung
ins Wochenlohn in der Conditorei Barfußmühle.

Ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes,
gut attestirtes Mädchen, das der Küche allein vor-
stehen kann, findet in einer Familie von drei Per-
sonen zum 1. Oct. einen guten und leichten Dienst.

Nähere Auskunft wird in der Oekonomie der
Thomasschule, Eingang an der Promenade, von
heute Mittags an günstig ertheilt.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein anständiges, ordnungsliebendes
Mädchen zur häuslichen Arbeit, welches aber auch Liebe zu Kin-
dern hat.

Solche haben sich, mit guten Attesten versehen, zu melden große
Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird für den 1. Octbr. in eine Provinzialstadt ein
ordnungsliebendes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Näheres
zu erfragen auf dem Kaiser'schen Gute in Connewitz.

Weststraße Nr. 59, 1 Treppe wird zum 1. Oct. ein accurates
Mädchen gesucht, welches der Küche allein vorstehen kann und
sich willig der Hausarbeit mit unterzieht.

Es wollen sich indeß nur solche melden, die wirklich gute
Zeugnisse vorzuzeigen haben.

Ein junger Kaufmann, militärfrei, der Buchführung,
so wie der Correspondenz mächtig, sucht unter bescheidenen An-
sprüchen eine passende Stellung.

Geneigte Offerten werden unter U. L. No. 17. poste restante
Leipzig entgegen genommen.

Reisgehilfe. Ein gut empfohlener Kaufmann, mittleren
Alters, erbietet sich unter bescheidenen Ansprüchen zur Aushilfe
in irgend einem kaufmännischen Geschäft während der gegen-
wärtigen Messe. Gefällige Offerten unter Z. W. H. 8. bei Herrn
Carl Größt hier, Ritterstraße.

Für einen jungen Mann, welcher in Comptoir-Arbeiten tüchtig
hauptsächlich sehr guter Correspondent ist und dessen soliden und
gediegenen Charakter die besten Empfehlungen zur Seite stehen,
wird ein Comptoir-Posten gesucht. Auf hohes Salair wird nicht
gesehen, wohl aber humane Behandlung und größere Berufsthatig-
keit beansprucht. Hierauf reflectirende Herrn Principale werden
gebeten ihre werthen Adressen unter Chiffre G. K. H. 300 poste
restante Chemnitz baldigst niederzulegen.

Gesuch.

Ein thätiger Commis, 27 Jahr alt, der diesen Sommer in
Folge seiner Einberufung zum Militär seine Stellung verloren hat,
sucht Placement, dauernd oder auch für die Messe. Adressen er-
bittet man sich unter A. B. C. 2 durch die Exped. d. Bl.

Ein junger Mensch, welcher schon mehrere Jahre als Mes-
selter in einem hiesigen Geschäft war, sucht eine andere Stelle als
Messelher; selbiger wird von seinem früheren Principal bestens
empfohlen. Auskunft ertheilt J. S. Reichsenring, Grimm. Str. 10.

Dem
Lager
unter
genom

Ein
Luch
2 L

Ein
Besch
in de

Ein
nabe
Mar
hof 5

Ein
sucht
zu

U
S'Ad

Ein
nied

Ein
gleich

Ein
Dan
sind

Ein
Mit
bitte

Ein
schre

Ein
Dre

Ein
Ba

Ein
Zif

Ein
3-

Ein
ne

Ein
erf

Ein
fol

Ein
da

Ein
vis

Ein
wa

Ein
Nie

Ein
gro

Ein
be

Ein
da

Ein
in

Ein
lat

Ein
fin

Ein
ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Zwanzig Thaler

Demjenigen, der einem gut empfohlenen Commis einen Reise-, Lager- oder Contorposten verschaffe und werden gef. Mittheilungen unter Adresse N. R. 3 in der Expedition dieses Blattes entgegen- genommen.

Ein junger Mann, der gute Localkenntnisse besitzt und auch im Tuchgeschäft bewandert ist, sucht einen Messposten. Petersstraße 31, 2 Treppen im Hofe!

Ein mit guten Zeugnissen versehener militärfreier Mensch sucht Beschäftigung. Gefällige Offerten erbittet man unter R. 8 II in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger kräftiger Mann (Eisler von Profession) von einem nahe liegenden Dorfe, sucht Stelle als Eisler, Hausmann oder Markthelfer. Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt Neukirch- hof Nr. 21 parterre.

Ein junger tüchtiger Kellner, der gute Atteste aufweisen kann, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Raundörfschen Nr. 17 bei Herrn Müller.

Une jeune demoiselle de Paris cherche une place de bonne. S'adresser Gartenstrasse Nr. 14.

Ein Mädchen, welches geübt im Schneidern ist, wünscht noch einige Beschäftigung in oder außer dem Hause.

Adressen bittet man in der Expedition d. Blattes unter W. B. niederzulegen.

Ein gewilliges Frauenzimmer sucht Messbeschäftigung oder so- gleich Aufwartung. Reichsstraße Nr. 11 im Hofe 3 Treppen.

Eine anständige Frau sucht bei einem anständigen Herrn oder Dame als Wirthschafterin ein Unterkommen. Adr. unter E. S. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von stillen Leuten ein kleines Logis noch zu Michaelis, nicht zu weit vom bayer. Bahnhof. Adr. nebst Preis bittet man bei Hrn. Gebr. Spilner, Windmühlenstr., abzugeben.

Gesucht wird eine heizbare Stube. Adressen bittet man Halle- sches Gäßchen Nr. 10 parterre abzugeben.

Gesucht wird von zwei ordentlichen Frauenzimmern Schlafstelle. Dresdner Straße Nr. 12 parterre.

Matrassen und Betten sind für die Messe zu verleihen Barfußgäßchen Nr. 5.

Zu vermieten. Alle Art Matrassen, Betten, Drehsessel, Tisch, Spiegel, Kleiderschrank, Bettschirm bei Barthel, Brühl 3-4, 3 Tr. links. Dasselbst auch ein großes Zimmer zu vermieten.

Ein Gewölbe

nebst Schlafcabinet im Barfußgäßchen Nr. 10, erstes Haus vom Markt herein, ist für diese und folgende Messen zu vermieten und das Nähere dasselbst zu erfragen.

Gewölbe-Vermiethung.

Ein Gewölbe ist zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 18, welches sogleich bezogen werden kann. Das Nähere beim Besitzer dasselbst.

Brühl No. 89,

vis à vis der Hainstrasse ist ein grosses Parterre- gewölbe mit daran stossendem hellen Comptoir und trockener Niederlage sofort zu vermieten durch

Dr. Roux, Brühl No. 65.

Ein Gewölbe ist für diese und folgende Messen zu vermieten große Fleischergasse Nr. 7. Näheres dasselbst parterre.

Messvermiethung.

Das in der Reichsstraße Nr. 14 im Hofe quervor befindliche Gewölbe ist für diese und folgende Messen zu vermieten und das Nähere in der 2. Et. dasselbst zu erfahren.

Ein Gewölbe im Thomaskirchhof ist für diese und folgende Messen zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermieten ist für diese und folgende Messen die Hälfte eines großen Gewölbes für Tuchhändler in der goldnen Krone.

Grimma'sche Strasse No. 10

ist für die nächste Michaelis- und Neujahrmesse (nach Be- finden auch längere Zeit) das grosse Gewölbe rechts vom Haus- eingange zu vermieten. Näheres durch

Dr. Roux, Brühl No. 65.

Messvermiethung.

Das bis jetzt von den Herren Morgenslern & Co. aus Magdeburg benutzte, in der Hainstraße Nr. 1, 1 Treppe hoch be- findliche Local, bestehend aus einer 2fenstrigen Stube und einer 1fenstrigen Nebenstube, ist von der Neujahrmesse 1860 ab ander- weit zu vermieten und Näheres auf dem Comptoir von **Feinr. Küfner & Co.** zu erfragen.

Eine große Etage

in bester Messlage, besonders für ein Manufacturwaaren-Geschäft geeignet, ist sofort zu vermieten und das Nähere zu erfragen bei Herrn Kramer-Consulent Adv. Müller.

Brühl Nr. 19, 1. Etage,

vis à vis der Halle'schen Strasse, ist ein schö- nes Zimmer von 3 Fenster Front, Eingang un- mittelbar an der Treppe, für diese u. folgende Messen als Geschäftslocal zu vermieten. Näheres dasselbst.

Ein Hausstand

mit geräumiger Niederlage (auch als Verkauflocal zu benutzen) ist für diese Messe im Salzgäßchen Nr. 1 zu vermieten und Näheres dasselbst in der 1. Etage zu erfahren.

Ein Hausstand in bester Messlage ist zu vermieten.

Wagner, Halle'sche Straße Nr. 14, 3 Treppen.

Vermiethung.

Neumarkt Nr. 4 ist ein Hausstand zu vermieten durch

Adv. Otto Dähne, Markt Nr. 9.

Zu vermieten ist ein Hausstand, Schrank mit Verschluss, bester Messlage, Brühl Nr. 70 der Reichsstr. vis à vis. Das Nähere beim Hausmann.

Zwei Stuben nebst Kammer, als Verkauflocal passend, sind in der Nicolaistraße Nr. 54, 1. Etage, Ecke der Grimma'schen Straße für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres bei H. G. Hohl, Nicolaistraße Nr. 54, 1. Etage.

NB. Auch werden die Zimmer je nach Belieben einzeln vermietet

Messvermiethung.

Eine geräumige zweifenstrige Stube, elegant meubliert, vorn heraus, ist zu vermieten Hainstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Als Verkauflocal ist für diese und folgende Messen eine schöne 3fenstrige Stube zu vermieten Neumarkt 38, 2. Et.

Messvermiethung.

Grimma'sche Straße Nr. 25, 2 Treppen sind 2 Stuben mit Alkoven zusammen oder getheilt zu vermieten.

Messvermiethung.

Eine schöne Stube mit gutem Bett kleine Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen links.

Ein Stube mit 1 oder 2 Betten ist für die Messen zu vermieten Petersstraße Nr. 3, 4 Treppen vorn heraus.

Messvermiethung. Reichsstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof, schöne Zimmer nach der Reichsstraße heraus.

Messvermiethung:

Eine grosse dreifenstrige Stube nebst Alkoven, vorn heraus, Ecke der Grimma'schen und Ritterstrasse, zu einem Muster- jager passend, Grimma'sche Strasse Nr. 24, 2. Etage.

Messvermiethung.

In der Reichsstraße Nr. 6, Amtmanns Hof 2 Treppen, ist ein geräumiges Zimmer für die Dauer der beiden Hauptmessen zu vermieten und Näheres dasselbst zu erfragen.

Zu vermieten

sind in erster Etage, bester Messlage für diese und folgende Messen 2 große Zimmer, 1 Comptoir und Vorfaal. Das Nähere Brühl, Schwabe's Hof bei Herrn Fleischhammer.

Messvermiethung.

Eine große Stube mit Alkoven, sehr passend zu einem Verkauflocal, 2. Et., Brühl 70 der Reichsstr. vis à vis. Zu erfragen b. Hausm.

Messvermiethung.

Theaterplatz Nr. 7 parterre ist eine Stube nebst Alko- ven, auch passend als Musterlager, zu vermieten.

Ein Theil eines großen Gewölbes am Markt

ist für diese Michaelismesse noch zu vermieten. Näheres theilt mit **A. Enders**, Bühnengewölbe Nr. 19.

Messvermietung.

In No. 29 der **Grimma'schen Strasse** sind 2 Zimmer im ersten Stockwerke nach der Strasse zu nebst Zubehör als Geschäftslocal für die bevorstehende Michaelismesse und folgende Hauptmessen zu vermieten durch

Adv. **E. Bärwinkel**.

Messvermietung. Eine Stube mit 2 Betten Dresdner Hof im Hofe rechts 3 Treppen.

Messvermietung.

Eine große und kleine Stube für diese und folgende Messen Tuchhalle Treppe C, 3. Etage rechts.

Messvermietung.

Eine freundliche Stube mit Alkoven ist für diese Messe zu vermieten bei **C. Fischer**, Selliers Hof, Treppe B. 4 Treppen.

Messvermietung.

Ein großes helles Zimmer mit Alkoven in der zweiten Etage ist als Musterlager für diese und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere Katharinenstraße Nr. 16 bei Peter Huber.

Messvermietung.

Ein freundliches ruhiges Messlogis an der Promenade, im Vordergebäude von Reichels Garten, ist zu vermieten Das Nähere daselbst beim Hausmann oder auch im Café national.

Messvermietung.

Eine am Neumarkt in bester Messlage befindliche große Niederlage ist für diese und nächste Messen zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 42 im Porzellangewölbe.

Messvermietung.

Eine meublirte Stube mit Schlafzimmer, vorn heraus, ist zu vermieten durch Herrn Kaufmann Uhlmann in der Grimma'schen Straße.

Messvermietung.

Eine dreifenstrige Stube nebst großer Kammer mit zwei Betten (Matrassen) ist diese und folgende Messen kleine Fleischergasse Nr. 23/24, zwei Treppen rechts, Betters Hof gegenüber, zu vermieten.

Messvermietung.

Zu vermieten ist für diese und folgende Messen ein schönes Zimmer nebst Schlafcabinet, passend für ein Verkauflocal, Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage.

Messvermietung.

Eine freundliche Stube, vorn heraus 2 Tr., Klostersgasse Nr. 5.

Messvermietung. Eine, nach Wunsch auch 2 Stuben Neumarkt Nr. 36, 3. Etage, neben dem Gewandhause.

Gute Mess-Logis

sind noch zu haben Reichsstrasse, Amtmanns Hof, 4. Etage.

Zu vermieten ist während der Messe ein Erkerzimmer, passend zu Muster- oder Waarenlager. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten ist für diese und folgende Messen eine freundliche Stube mit Alkoven Reichstr. 55 (Selliers Hof) Tr. B, 2. Et.

Messvermietung. 2 Stuben nebst Alkoven sind zu vermieten Ritterplatz Nr. 16, 3 Treppen.

Ein helles geräumiges Zimmer mit Schlafcabinet, zu einem Musterlager geeignet, ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres Neumarkt Nr. 6, 2. Etage.

Messvermietung

Hainstraße Nr. 3, vorn heraus 4 Treppen.

Messvermietung.

Zu vermieten sind 2 Stuben, jede mit 2 Betten, Grimma'sche Straße 31, im Hofe 2 Tr. quervor.

Messvermietung. Thomaskirchhof 3, 2 Tr. v. heraus ist eine große u. freundl. Stube für die Dauer der Messen zu vermieten.

Messvermietung. Zu vermieten sind einige Zimmer mit Betten Grimma'sche Straße Nr. 21, 2. Etage.

Messvermietung. Eine freundliche Stube vorn heraus mit 1 oder 2 Betten ist für diese und folgende Messen billig zu vermieten kl. Fleischergasse Nr. 28, 3. Etage.

Messvermietung.

Zwei Zimmer — sich zu Musterlager eignend — Nr. 1 Thomaskirchhof und Markt-Ecke — 2 Treppen hoch.

Messvermietung. Eine oder 2 kleine Stuben nebst Betten Katharinenstraße Nr. 2 im Hofe links 2 Treppen.

Zur Messe sind mehrere schön meublirte Zimmer zu haben Frankfurter Straße Nr. 42, 3 Treppen links. — Mehrere Zimmer mit und ohne Meubles sind zu haben ebendasselbst.

Zwei gut meublirte Zimmer sind diese Messe zu vermieten Ritterstraße Nr. 44, 2. Etage.

Zu vermieten

ist für diese Messe ein helles freundliches Zimmer in der ersten Etage des Auerbach'schen Hofes.

Zu erfragen bei dem Hausmann Hempel daselbst.

Mehrere meublirte Stuben sind für die Messe billig zu vermieten Reichstraße Nr. 14, im Hofe quervor 2 Treppen.

Während der Messe oder für immer sind zwei freundlich gut meubl. Stuben mit Schlafkammer zu vermieten Neumarkt 17, 2. Et.

Für die Dauer der Messe

oder auch für immer ist eine große fein meublirte Stube, so wie ein kleines Stübchen billig zu vermieten

Neukirchhof Nr. 12, 2 Treppen links.

Einige Zimmer sind während der Messe zu vermieten. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 6 in der Restauration.

Eine kleine Stube erster Etage vorn heraus ist diese Messe billig zu vermieten

Petersstraße Nr. 37, neben Mädel

Zu vermieten: eine freundlich meubl. Stube mit sep. Eingang. Hohe Straße Nr. 28 u. 29 beim Hausmann zu erfragen.

Vermietung.

Die 2. Etage des sub Nr. 27 in der Hainstraße gelegenen Hauses ist von Ostern 1860 an durch mich zu vermieten.

Advocat **Hermann Simon**.

In Connewitz sind von jetzt und von Weihnachten ab mehrere größere Logis, so wie auch einige kleinere zu vermieten bei **H. Hempel** daselbst.

Ein mittleres anständiges Familienlogis in Reuditz, ohnweit des gr. Kuchengartens, ist pr. 1. October zu vermieten. Näheres bei **J. Planer**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Eine heizbare Stube ist zu vermieten Neuschönfeld, Carlstraße Nr. 50, 1 Treppe.

Zu vermieten und zum 1. October beziehbar ist ein gut meublirtes Zimmer mit Bett an Herrn von der Handlung oder Beamte Tauchaer Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten ist in Gohlis eine freundliche Parterrestube, in angenehmer Lage, kann sofort bezogen werden. Zu erfr. Nr. 5 daselbst.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Oct. eine sehr schöne Stube nebst Kammer, mit Aussicht nach der Promenade, Fleischergasse Nr. 2, 2. Etage.

Eine gut ausmeublirte neu tapezirte Stube 4 Treppen hoch ist sofort zu vermieten Hainstraße Nr. 1 durch den Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist eingetretener Hindernisse halber sofort ein freundliches meublirtes Logis mit separatem Eingang und Hausschlüssel Neukirchhof Nr. 42, 3 Treppen.

Zu vermieten: zum 1. Sept. eine große, freundliche, anständig meubl. Stube nebst Schlafcabinet, mit freundlicher freien Aussicht Wiesenstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Garçon-Logis. Eine kleine 1 fenstrige Stube 1. Etage an der Promenade, neu tapezirt, ist über Cajeri's Restauration sogleich zu vermieten.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube mit Alkoven und Bett Kreuzstraße Nr. 6, hohes Parterre links.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. eine gut meublirte Erkerstube mit Schlafkammer an 1 oder 2 Herren, Kaufleute oder Beamte, Burgstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 261.] 18. September 1859.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Kreis-Direction erbiethet sich milde Beiträge für die durch Feuer so schwer beim-
gesuchte Stadt Delsnig im Voigtlande, welcher Hilfe dringend noth thut, anzunehmen, weiter
zu befördern und seiner Zeit über das Empfangene öffentlich zu quittiren.
Leipzig, am 17. September 1859.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorf.

**Kauf-Loose 5. Classe 56. R. S. Landes-Lotterie, deren
Ziehung Montag den 26. Septbr. a. C. beginnt, empfiehlt**

Carl Riebel,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Ns. In vorangegangener 1. und 2. Classe erhielt meine Collection

12,000 Thlr. auf Nr. 17762.

5,000 " " " 18058. D. O.

Das Speditions-Geschäft

von
Ziegler & Co. in Dessau

empfehl't bei dem gegenwärtigen guten Wasserstande der Elbe seine Vermittlung und bemerkt, daß für Leipzig bei Beziehungen ab
Hamburg, Harburg u. s. w. der Wasserweg bis Dessau und von da per Bahn die billigste Route für viele Waaren, als Häringe,
Cement, Guano, Roheisen, Producte, Rosinen, Korinthen u. s. w. ist.

Zu vermieten ist den 1. Oct. ein freundliches meublirtes
Stübchen an einen Herrn Antonstraße Nr. 22, 2 Treppen links.

Ein schönes, gut meublirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn
zu vermieten Flossplatz Nr. 19, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer, mit freundlicher
Aussicht, an einen Herrn von der Handlung, alte Burg Nr. 14 part.

Ein freundliches Garçonlogis an der Promenade ist an Kauf-
leute oder Beamte zu vermieten Neulirchhof 27, 2. Et.

Zu vermieten ist ein schönes meublirtes Zimmer
vorn heraus Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten in Neu-Neudnig,
Dorotheenstraße, Fröhlich's Haus 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafzimmer,
vorn heraus, mit sep. Eingang und Hauschlüssel für Herren lange
Straße Nr. 30, 2 Treppen links.

Eine meublirte, sehr freundliche Stube mit schöner Aussicht,
mehrfach, mit Doppelfenstern versehen, ist zu vermieten, Haus und
Familie anständig, Münzgasse 19.

Eine schöne ausmeublirte Stube ist zu vermieten an 1 oder 2
Herren, mit Kammer, Lindenstraße Nr. 1, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen
Marienstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Eine große Stube mit Alkoven mit oder ohne Meubles ist zu
vermieten an einen oder zwei Herren. Zu erfragen beim Haus-
mann lange Straße Nr. 25.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube mit Ofen
Kohlenstraße Nr. 77 parterre.

Zu vermieten sind zum 1. Oct. 2 Zimmer, meublirt, mit
Bett an 2 Herren, auch kann 1 Zimmer sofort bezogen werden,
Petersstraße Nr. 41, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit oder ohne Bett Anton-
straße Nr. 19 im Hofe 1 Treppe links.

Zum 1. October ist zu beziehen eine große ausmeublirte Stube
für zwei Herren Neulirchhof Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder auch später ein freundlich ge-
legenes, gut meublirtes Zimmer mit Bett Johannisgasse 6-8,
eine Treppe links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Me-
ubles (sep. Eingang) für 1 Person Wiesenstr. 16, Hinter-Haus, 3 Tr. l.

Stube und Kammer, unmeublirt, ist an einen Herrn oder Dame
zu vermieten Blumengasse Nr. 4, 2. Etage.

Ein Garçonlogis, Stube und Schlafstube, ist vom 1. Octbr.
an zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem
Eingang an Herren, nach Belieben auch Kost, Friedrichstr. 30, 3 Tr.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen an solide Manns-
personen Gerberstraße Nr. 10 im Hofe quervor.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen mit Kammer, welches
auch als Schlafstelle benutzt werden kann, Neumarkt 17, 2 Tr.

Eine freundliche Kammer als Schlafstelle für eine Mannsperson
ist zu vermieten Gerberstraße Nr. 36, 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten große Windmühlen-
straße, Bierhalle beim Hausmann zu erfragen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind leer
Kreuzstraße Nr. 5 parterre.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen
Burgstraße Nr. 24, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen
Stockenplatz Nr. 5, im Hinterhaus 2 Treppen hoch.

Offen sind ein paar Schlafstellen für ledige Mannspersonen
Neulirchhof Nr. 42 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle und sogleich zu beziehen
Antonstraße Nr. 8 parterre links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn,
vorn heraus, mit oder ohne Kost Frankfurter Str. 15, 3 Tr.

Offen steht eine Schlafstelle, separater Eingang und Haus-
schlüssel, Neudnig, Kuchengartengasse Nr. 52, 2 Tr. rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen
Querstraße Nr. 14 parterre links.

Offen ist eine Schlafstelle an eine solide Mannsperson in
einem freundlichen Stübchen Burgstraße 24, 4 Tr. Thüre rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Georgenstraße Nr. 17,
2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Friedrichstraße
Nr. 32 im Hofe quervor.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle nebst Hauschlüssel
Webergasse Nr. 12, 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Neubirchhof Nr. 6, 2 Tr. rechts.
Offen ist für ein solides Mädchen eine Schlafstelle
lange Straße Nr. 23, 3 Treppen.
Meine Regelbahn ist für einen Abend frei.
J. Fr. Selbig, Funkenburg.

Omnibusgelegenheit nach Horburg
Montag früh 2 Uhr dahin. Zu melden bei
W. Selmerdig, Gerberstraße Nr. 7.

The dansant.

Beginn 6 Uhr. Hermann Reeh.

Heute Soirée dansante
unter Leitung des Tanzlehrers Stelzner in Tills Salon in
Volkmarzdorf. Anfang 4 Uhr.

BONORAND.

Heute Sonntag
Concert von Friedr. Riede.
Anfang 3 Uhr.
Alles Nähere das Programm.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag
grosses Concert von C. Welcker.
Anfang 3 Uhr.
Näheres besagen die Programme.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

WIVOLI.

Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik.
Zur Aufführung kommen: Franzensbader Park-Welzer
von Stephan (neu); Der flotte Wiener, Polka tromblante
von Binder (neu); Georgen-Polka von Stephan (neu).
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenek.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor G. Starke.

ODEON.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. A. Herrmann.

Colosseum.

Heute
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Prager.
Entree für Tänzer 5 Ngr., für Nichttänzer 2 1/2 Ngr.

* Gosenthal. *

Heute Sonntag ladet zu Tanzmusik, Gänse- und Hasenbraten
und f. Gose freundlichst ein
C. Bartmann.

Heute Soirée récréative

in
sämtlichen Räumen des Schützenhauses.

Für die Säle der ersten Etage

grosses Concert mit starkbesetztem Orchester unter Leitung des Herrn
Musikdirector Menzel von der Capelle des Schützenhauses.

In den Parterre-Salons

Vocal-Concert durch Männergesang und Vorträge von Quartetts u. s. w.,
vorzüglich in heitrem Genre.

Bei günstiger Witterung ist der Garten zur Promenade geöffnet und wird daselbst

Illumination durch Gasflammen

in Formen von Blumen, Sonnen, Sternen etc., so wie

Spiel der Fontaine

mit vielen Veränderungen stattfinden.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Hôtel de Pologne.

Heute Sonntag Soirée musicale von Carl Welcker.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.
Zur Aufführung kommen unter Andern: Overture zu den Gebrüden (Fingalshöhle) von F. Mendelssohn-Bartholdy.
Nachruf an C. W. von Weber. Phantasie von C. Bach. Duett aus der Oper „Lucia di Lammermoor“ v. Donizetti.
Finale aus der Oper „Der Wasserträger“ von C. Cherubini. Musikalisches Panorama, Potpourri von C.
Welcker (zum ersten Male) u. s. w.

Table d'hôte Mittags 1 Uhr. Der Tunnel ist geöffnet.

Petersschliessgraben.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. F. S. Diege.

Heute grosser Ball, Salon Windmühlenstrasse 7.

Zum heutigen Ball empfiehlt Speisen und Getränke in bekannter Güte achtungsvoll

verw. Pilger.

CENTRAL-HALLE.

Heute Sonntag am 18. September

Concert und Ballmusik.

F. Marold.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Concert und Ballmusik

vom Musikchor des 4. Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag Obst-, thüringer Mohn- und eine Auswahl Kaffeekekchen, so wie verschiedene warme Speisen, und morgen Montag Schlachtfest. A. Meyser.

Trost's Salon in Neufellerhausen.

Sonntag den 18. Septbr. Concert und Ballmusik, wobei ich mit warmen Speisen und Getränken und einem f. Löffchen Schenkiger Lagerbier bestens aufwarten werde. Es ladet ergebenst ein C. S. Trost.

Gasthof zu Wahren.

Heute den 18. September großes Extra-Concert und Ballmusik vom Trompeterchor des königl. preuss. 12. Infanterieregiments. Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Näheres durch Programm. NB. An diesem Tage werde ich meinen werthen Gästen mit einer Auswahl Speisen nebst div. Kuchen, so wie ff. bayer. und Lügdenauer Bier bestens aufwarten. G. Höhne.

Heute Sonntag in Stötteritz

div. Obst- und Kaffeekekchen, Hasen, Nebhubn, Beefsteaks und Eierkekchen, ff. Bayerisches von Kurz und ein vorzügliches Lagerbier u. u., feinste Weine u. Schulze.

Auch blühen schon mehre von meinen prachtvollen Georginen.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei mit gutem Kaffee, Obst- und Kaffeekekchen, diversen kalten und warmen Speisen bestens aufwarten wird Julius Jäger.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, dabei empfehle ich div. Kuchen, guten Kaffee nebst feinen Bieren und lade ergebenst ein. H. Schröder.

Oberschenke Eutritzsch.

Heute Concert und Ballmusik. Zu gutem Kaffee und Kuchen, f. Gose ladet ein

G. Gottwald.

Plagwitz.

Heute Sonntag eine Auswahl Kuchen und guten Kaffee, verschiedene Speisen, so wie ganz vorzügliches altes Lagerbier. Um recht zahlreichen Besuch bittet Heute starkbesetzte Tanzmusik. J. G. Düngefeld.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu einer reichen Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Karpfen polnisch, Hasen- u. Gänsebraten mit Weinkraut, gutem Kaffee und verschiedenen Sorten Kaffeekekchen, vorzügl. Bieren und f. Gose ergebenst ein W. Kühne.

Restauration zum Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu diversem Kuchen, gutem Kaffee, einer Auswahl Speisen und guten Bieren freundlichst ein Füssel.

Heute ladet zu Obst- und Kaffeekekchen, Kaffee und guten Getränken ergebenst ein

NB. Morgen Abend Schweinsknöchelchen. F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute ladet zu Gänse- und Entenbraten, Kuchen und guten Getränken ergebenst ein

Morgen Schlachtfest. J. Zänker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Die Wein- und Frühstückstube

im goldenen Elefanten, Halustrasse und Fleischergasse, in welcher nebst gutem Wein stets eine Auswahl der besten und ausgefeiltesten Speisen zu haben sind, empfiehlt einer geneigten Berücksichtigung M. Hirsch.

Restauration im „Kaiser von Oesterreich“,

Nicolaistraße Nr. 41,

während der Messe in der ersten Etage,

empfehle jeden Morgen Bouillon, warmes und kaltes Frühstück, einen guten, kräftigen Mittagstisch, Speisen à la carte zu jeder Tageszeit in und außer dem Hause, so wie ein ganz vorzügliches bayerisches Bier à 2 Ngr. pr. Seidel. Ernst Bensch.

Café Hascher, Zeiger Straße Nr. 6,

empfehle täglich frischen Weinbeer-, Apfels- und Pflanzenkuchen, Windbeutel, Apfelspasteten, so wie verschiedene Sorten Kaffee- und Theebäckwerk.

Von heute und während der Messe wird bei mir zu jeder Tageszeit à la carte gespeist. Lagerbier von Röthnik und bayr. aus der königl. Brauerei in Nürnberg, 1837er Weine kann ich vorzüglich empfehlen.

Chr. Engert, Reichstraße Nr. 15.

Lützschena.

Heute Sonntag den 18. September Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
C. F. Franke.

Drei Mohren.

Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik.

Drei Mohren.

Heute Tanzmusik, dabei Obst- und Kaffeekuchen, Hasen- und Gänsebraten, feine Biere, wozu freundlichst einladet

F. Rudolph.

NB. Morgen Pilze mit Rebhuhn.

Gasthof in Lindenau.

Heute Sonntag Tanzmusik.

C. Haustein.

Café d'Austria,

Conditorei von **J. C. Grasmay**, Neumarkt Nr. 29, empfiehlt täglich frischen Apfel- und Pflaumentuchen, feine Kaffee- und Theebäckerei, Torten alle Arten auf Bestellung, guten kräftigen Kaffee die Tasse 13 $\frac{1}{2}$, Cacao die Tasse 2 $\frac{1}{2}$, Chocolate 2 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$, Punsch und Grog in bester Güte.

Die Brandbäckerei

empfehlen Weinbeer-, Pflaumen- und Apfelfuchen mit saurer Sahne, Dresdner Sieb- und verschiedene Sorten Kaffeekuchen, wozu freundlichst einladet

C. Dentschel.

Kleiner Kuchengarten

empfehlen Pflaumen-, Apfel- und diverse Sorten Kaffeekuchen, Hasenbraten mit Weinkraut und andere warme Speisen und ausgezeichnetes Dr. Felsenkellerbier, wozu freundlichst eingeladen wird.

Papiermühle zu Stötteritz.

Heute Sonntag verschiedenen frischen Kuchen und Kaffee nebst feinen Bier, wozu ergebenst einladet

Karl Winkler.

Von heute an und während der Dauer der Messe wird bei mir Mittags und Abends, so wie zu jeder Tageszeit à la carte gespeist.

Gleichzeitig erlaube ich mir auf mein jetzt so ausgezeichnetes Lagerbier und Wernesgrüner Weißbier aufmerksam zu machen, und lade dazu höflichst ein.

Adolph Pfau, Böttchergäßchen Nr. 4.

Thieme'sche Brauerei. Heute Hasen- und Gänsebraten.**Hôtel de Saxe.**

Vorzügliches Münchner Bier à Seidel 2 Ngr. und ff. Döllnitzer Gose empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend Hasenbraten und Rebhuhn mit Weinkraut,

A. Görtsch.

Münchener Bierhalle.

Vorzügliches Münchener Bier empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend Rebhuhn mit Weinkraut. Gleichzeitig empfehle ich guten Mittagstisch.

F. Fritze.

[Heute früh nach 10 Uhr Speckkuchen.]

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten empfiehlt früh 10 Uhr Speckkuchen, wobei bayerisches Bier à S. 2 $\frac{1}{2}$, so wie ein ausgez. gutes Lagerbier à Seidel 13 $\frac{1}{2}$, ff. Döllnitzer Gose à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Gleichzeitig empfehle ich einen guten kräftigen Mittagstisch, so wie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte. NB. Mein neu restaurirtes Billard empfehle ich geübten Billardspielern zur gefälligen Benutzung. **D. D.**

Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15. Heute früh Speckkuchen, so wie verschiedene warme und kalte Speisen, wozu freundlichst eingeladen wird. NB. Dabei ein feines Töpfschen Lagerbier.

Heute von 10 Uhr Speckkuchen; auch empfehle ausgezeichnet feines Erlanger Bier à Töpfschen 1 $\frac{1}{2}$.

G. W. Döring, Preußergäßchen Nr. 6.

Restauration von Ad. Schröter, Zeiger Straße Nr. 6,

empfehlen zu heute Morgen 10 Uhr Speckkuchen.

Heute früh Speckkuchen, echt bayerisches Doppelbier ff. u. Lagerbier empfiehlt zur geneigten Beachtung

Carl Hanke, Nicolaisstraße, goldner Ring.

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu Speckkuchen, so wie zu feinem bayerischen Bier aus der Schmidt'schen Brauerei zu Bayreuth ergebenst ein

J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **F. G. Müller**, Theaterplatz- Ecke.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. **Cramers Restauration**, Dresdner Straße Nr. 10.

Prager Bier-Tunnel.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, so wie Abends Gute mit Weinkraut und diverse andere warme und kalte Speisen, wobei ich mein

echt Culmbacher à 2 Ngr., so wie feines Lagerbier à 13 Pf.

als etwas Ausgezeichnetes bestens empfehle. **Prager.**

Restauration zur grünen Schenke.

Heute verschiedenen Kuchen, diverse Speisen, feines Wernesgrüner und Lagerbier.

C. Schönfelder.

Hergers Restauration in Lindenau

ladet heute zu Obst- und Kaffeekuchen, verschiedenem Braten und diversen Speisen und ausgezeichnetem Bier ergebenst ein.

Drei Lilien in Neudnig.

Heute Hasenbraten und andere Speisen, feinen Kaffee mit Kuchen, feines Wernesgrüner und Lagerbier, wozu freundlichst einladet

W. Sahn.

Nichters Restauration.

Heute Sonntag Gänsebraten mit Weinkraut und verschiedene Speisen. Es ladet ergebenst ein

der Restaurateur.

Großer Kuchengarten.

Zu Weinbeer-, Pflaumen- u. verschiedenen Sorten Kaffeekuchen nebst div. warmen und kalten Speisen ladet freundlichst ein

A. Steinbach.

Spelsehalle Katharinenstraße 20. Mittagstisch à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ von 11 Uhr an in und auferm Hause.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6. Täglich Mittagstisch à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, in u. auferm Hause; morgen Klöße mit Schweinsknochen. Alle Abende Beefsteak, Kartoffeln und Suppe, auch ein gutes Töpfschen Braun-, Weiß- und Lagerbier.

Ein feines Töpfschen Erlanger à Töpfschen 1 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

G. W. Döring, Preußergäßchen Nr. 6.

Das neue gebirgische Bitterbier

à Töpfschen 8 Pf.,

welches erquickend und magensstärkend ist und dessen Probe so vielen Beifall fand, habe ich in großer Lieferung erhalten und verkaufe zugleich in kleinen Gefäßen und Mäßen.

Heute früh Speckkuchen.

F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassenecke.

Wartburg. Heute früh Speckfuchen.

Für heute früh von 10 Uhr an empfiehlt **Speckfuchen**
J. A. Winkler, Kupfergäßchen Nr. 4.

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet
August Winkler, Friedrichstraße Nr. 32.

155 Thaler

sind am 14. d. Mts. verloren worden und gegen **20 Thaler**
Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren ist ein Dienstbuch vom Markt bis in die Grimm-
 Straße. Abzugeben Magazingasse Nr. 5, 3 Treppen.

Verloren wurde am Mittwoch Nachmittag von der Prome-
 nadenstraße nach Lehmanns Garten ein Visitenkartentäschchen, ent-
 haltend eine Karte mit Justizräthin R. Der Finder erhält eine
 Belohnung Neukirchhof Nr. 12, 2 Treppen links.

Verloren wurde am 17. September ein goldner Ring mit
 rothem Stein von der Hainstraße bis zur Ulrichsgasse.
 Abzugeben gegen angemessene Belohnung Neukirchhof Nr. 9,
 goldnes Weinsäß beim Schneidermeister Claus.

Verloren wurde eine Uhr in der Nähe der Schloßgasse.
 Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben bei Herrn Müller,
 Restaurateur am Theaterplatz.

Verlorener Stof.

Am vergangenen Sonnabend wurde ein **braunschwarzer**
 Stof mit **Gemshorngriff** in der Eisterstraße verloren. Der-
 selbe wird in der **Schwimmanstalt** gegen Belohnung ent-
 gegen genommen.

10 Ngr. Belohnung für ein weißes Taschentuch, W. C.
 gezeichnet, Brühl Nr. 23, 2 Treppen.

Bei Einsegnung der Actien der A. D. C.-A. behufs der General-
 versammlung sind mir 11 Stück

Nr. 17861—71 gegen Nr. 11909—19
 vertauscht worden und bitte ich den Rücktausch bei mir zu be-
 wirken.

S. B. Oppenheimer, Markt Nr. 2.

Ein **Schirm** (En-tout-cas) ist stehen geblieben in Haug's
 Hutlager am Rosenthal und kann daselbst von der Eigentümerin
 in Empfang genommen werden.

Vom Deutsch-patriotischen Verein für Oesterreich in Wien.

Die in Oesterreich lebenden außer Oesterreich geborenen Deutschen, welche dort ein zweites Vaterland gefunden, haben sich aus
 Veranlassung des jüngsten Krieges vereinigt, um einen Fond zu gründen

„zur Unterstützung der im letzten Kampfe invalld gewordenen österreichischen Krieger, so wie der Wittwen und Waisen der Gefallenen.“

Die Tapferkeit von Oesterreichs heldenmüthigen Kriegern ist von ganz Deutschland bewundert worden, und gewiß wird ein Jeder
 gern sein Scherstein dazu beitragen, um die Schmerzen der Invaliden zu lindern und den Hinterbliebenen ihr trauriges Schicksal
 leichter tragen zu lassen. Der Deutsche zögert ja nie da thatkräftig zu helfen, wo das Herz zu sprechen hat und deshalb sind wir
 überzeugt, daß unsere Bitte nicht unbeachtet verhallen wird.

Vor Allem wenden wir uns an die Frauen und Jungfrauen aller deutschen Gauen und Lande, deren Fleiß und unermüdete
 Thätigkeit ja sprichwörtlich geworden ist.

Es ist uns nämlich von der hiesigen Regierung gestattet worden, um auf ein Mal eine größere Summe für unsern Fond
 zusammen zu bringen, eine

Effecten-Lotterie

zu veranstalten. Bei dem von uns aufgestellten Plane, wonach das Loos nur 50 Nkr. kostet und jedes Loos gewinnt, wenn es
 auch nur ein Gedicht, ein Kalender oder ein Bild ist, sind wir überzeugt, eine große Anzahl Loose zu verkaufen.

Unsere Bitte geht nun dahin: „uns durch Einsendung von weiblichen Handarbeiten, Nippfachen, Büchern, Kunstblättern und
 Kunst- oder Luxus-Gegenstände jeder Art in so weit zu unterstützen, daß die Gewinne recht schön und recht vielseitig ausfallen“,
 was natürlich noch den Absatz der Loose unendlich erhöhen muß. Für die k. k. österreichische Monarchie ist uns Portofreiheit gewährt
 worden und ersuchen wir deshalb alle derartigen milden Gaben genau mit der Adresse:

an den Deutsch-patriotischen Verein für Oesterreich in Wien (Montenuovo-Palais)
 zu versehen.

Indem wir indes diese Bitte wegen Unterstützung bei unserer Lotterie vorzugsweise an deutsche Frauen stellen, geht gleichzeitig
 unser Gesuch an alle Deutsche, weß Alters, Geschlechts oder Stammes sie immer sind, dahin, wo es nur immer möglich für die
 Bildung unseres Unterstützungsfonds mitzuwirken; sei es nun durch directe Spende milder Gaben, sei es durch Veranstaltung von
 Concerten, Festen oder Akademien zum Vortheile unseres Vereins.

Alle derartigen Bestrebungen werden von uns mit dem innigsten Danke anerkannt werden und dem deutschen Volke beweisen,
 daß die deutsche Einheit wenigstens da, wo es Humanitätszwecke zu fördern giebt und das deutsche Herz spricht, noch kein Phantom
 geworden ist!

Wien, im Juli 1859.

Für den Vorstand des Deutsch-patriotischen Vereins für Oesterreich in Wien.

G. Faehndrich,
 Director der österr. Gas-Actien-Gesellschaft.

J. A. Forsboom-Brentano,
 Herzogl. nassauischer Hofrath und Consul.

R. S. Spitzer,
 Generalagent der Leipziger Feuerver-
 sicherungs-Gesellschaft.

F. A. Sarg,
 Inhaber der Liesinger Müllykerzen-Fabrik.

C. Dittmarsch,
 Director der typ.-lit.-art. Anstalt.

C. G. Vogler,
 Administrator der Vorstadt-Zeitung.

In Beziehung auf vorstehendes Programm ist der Unterzeichnete bereit, Gegenstände aller Art, welche sich zu Gewinnen für die
 angezeigte Lotterie eignen, anzunehmen und an den Deutschen patriotischen Verein in Wien zu befördern. Er unterzieht sich dieser Be-
 sorgung um so bereitwilliger, als er sich selbst überzeugt hat, wie viele tapfere österreichische Krieger Leben und Gesundheit im letzten
 unheilvollen Kriege, welcher doch kein bloß italienischer zu nennen war, verloren und Sachsens edle Frauen und Männer werden ihm
 um so lieber ihre erwünschten Beiträge zugehen lassen, als die bangen Besorgnisse, welche sie selbst wegen des Schicksals theurer
 Angehöriger hegen mußten, durch den geschlossenen Frieden geschwunden sind und sie weder den Tod, noch die Verklümmelung der
 Ihrigen mehr zu befürchten haben.

Die Freude spendet ja gern!

H. G. Halberstadt, Comptoir: Hainstraße Nr. 25, Lederhof.

Dank und Quittung.

Unser Aufruf zur Linderung der Noth, in welche die Feuers-
 brunst vom 12. August die armen Bewohner Falkensteins
 versetzte, hat in unserm Leipzig — das ja nimmer ermüdet zu
 helfen, wo es Noth thut — der mildthätigen Herzen gar viele
 gefunden, so daß wir im Stande sind, hiermit über nachverzeich-
 nete Liebesgaben quittiren zu können. Es gingen nämlich ein:

Durch **Subscriptionsammlung**: Better & Co. 25 fl ,
 Becker & Co. 25 fl , H. E. Plaut 25 fl , Hammer & Schmidt
 15 fl , Gerischer & Co. 15 fl , Bergmann & Co. 15 fl ,
 Th. Kettmeil & Co. 10 fl , Hermann Samson 10 fl , Harz,

Nolte & Co. 10 fl , Bucher & Co. 15 fl , Hentschel & Pincert
 10 fl , Gebr. Felix 15 fl , Sontard Nachfgr. 10 fl , D. Schund
 & Co. 10 fl , Alb. Leppoc & Drucker 10 fl , Moritz Marx
 20 fl , S. S. Schletter 15 fl , Schirmer & Schild 10 fl ,
 E. Hirtzel & Co. 10 fl , J. B. Limburger jr. 10 fl , Frege & Co.
 25 fl , J. Simons Erben 20 fl , Meyer & Co. 15 fl ,
 H. Küstner & Co. 10 fl , Joach. Christ. Lücke 15 fl , Charles
 Roman 10 fl , Carl Bruner 10 fl , Ferd. Thilo 10 fl , Ehr.
 Morgenstern 10 fl , E. S. Dittens 10 fl , E. D. Wäntig & Söhne
 10 fl , Lomer 10 fl , S. Gaudig & Blum 10 fl , Gust. Span-
 genberg 5 fl , E. A. Daffenge 5 fl , Breitkopf & Härtel 10 fl ,
 Ernst Heydenteich 5 fl , F. Flink 10 fl , Berger & Voigt 5 fl ,

Jensen & Claude 2 sp, J. D. Weichert 5 sp, Diez & Richter 5 sp, Oscar Plakmann 2 sp, L. Gerber & Co. 2 sp, Ami Sandoy & Söhne 2 sp, Werner & Köhling 2 sp, Robert Brandt & Co. 2 sp, F. W. Mundell 10 sp, Schimmel & Co. 5 sp, Carl Aug. Simon 5 sp, Fr. Ed. Schneider 3 sp, Moltrecht & Co. 5 sp, Grassi 10 sp, F. & B. 5 sp, J. E. Brems & Co. 10 sp, Schnoor & Franke 10 sp, E. F. Kob 3 sp, G. H. 3 sp, C. F. M. 2 sp, J. G. S. 2 sp, H. B. Oppenheimer 10 sp, Gebr. Benner 5 sp, E. B. 2 sp, Kretschmann & Gretschel 3 sp, P. W. Rouffet 5 sp, E. Sonnenkald 3 sp, E. D. L. 2 sp, Sieler & Vogel 5 sp, J. Jacob Huth 5 sp, R. R. K. 2 sp, Fr. Quast 2 sp, E. G. H. & S. 10 sp, E. & R. Weyeremann 5 sp, Büniger & Jandke 2 sp, H. & H. 5 sp, A. G. W. 2 sp, Hunnius & Förtisch 2 sp, E. S. 2 sp, L. & E. 2 sp, A. & B. 5 sp, Th. S. & S. 3 sp, Groß & Co. 3 sp, Baumgärtner'sch. 8 sp, L. Sellier 10 sp, M. 3 sp, Dr. Keil 10 sp, P. S. Klos 2 sp, Lubw. Degener 3 sp, Gebr. Brockhaus 5 sp, W. Einhorn 3 sp, Dufour Gebr. & Co. 5 sp, Carl Lauchnis 10 sp, Joh. Ehr. Freygang 2 sp, Böhme & Co. 5 sp, G. W. Wüning 5 sp, S. & D. Fl. 5 sp, E. F. H. 2 sp, E. W. 1 sp, E. H. 1 sp, D. S. 1 sp, H. 1 sp, J. & H. 1 sp, Ad. Meyer jr. 3 sp, E. G. Nische & Co. 5 sp, H. & E. 2 sp, W. & P. 2 sp, Pietro S. Sala 2 sp, Sch. r 1 sp, Fr. S. 1 sp, Gebr. Jay 5 sp, Schönborg, Weber & Co. 6 sp.

Durch Sammlung bei Friedr. Aug. Präfer: Alph. Dürr 5 sp, Reinhardt 1 sp, G. L. 1 sp, F. A. P. 3 sp, J. H. P. 3 sp, Dr. H. 1 sp, Dr. R. 20 sp, F. & A. Berndt 5 sp, Fr. P. 3 sp, Commissionsrath Bielig 2 sp, Ungenannt 1 Packet, B. J. Hansen 1 Packet, F. A. S. 3 sp, Lisbeth u. Martha 1 sp, Gott segne das Wenige 5 sp u. 1 Packet, P. v. B. & Co. 1 sp 17 1/2 sp, S. u. T. 1 Packet Wäsche, Ungenannt 2 sp, H. Schirmer 1 sp, Fr. Schubert 1 Packet, Fr. M. 1 Packet, Ed. Graf 1 Packet, Dr. Friedrich 2 sp, Mad. Schilbach 1 sp, Aprer 1 sp, E. & E. R. 1 sp, P. 2 sp, Ungenannt 1 Packet, L. 1 sp, Stadtrath Weichert 1 Packet, S. 15 sp, Drnoldt 1 Packet, W. S. 20 sp, von einer ungenannt bleiben wollenden Corporation 100 sp, P. in L. 10 sp, M. R. 1 sp, nach Kräften 7 1/2 sp u. 1 Packet, ein Scherstein v. M. 5 sp u. 1 Packet, E. A. L. 1 sp, A. R. 1 Packet, U. 1 sp, Ungenannt 1 Packet, Past. M. Plag in Cleuden 1 sp, Dr. Brandes 1 sp, L. E. 5 sp, P. H. 10 sp, H. W. 1 Packet, M. P. 10 sp, F. A. 5 sp, M. W. 1 sp, B. R. r 1 sp, für Schulkinder von Schulkindern 20 sp, Gemeinde zu Pföfen, gesammelt durch den Gemeindevorstand Fischer und abgeliefert von Past. M. Plag zu Cleuden 8 sp 10 sp, E. v. J. G. Wr. 1 sp, Gemeinde zu Neutisch, gesammelt durch den Gemeindevorstand Müller und abgeliefert von Past. M. Plag zu Cleuden 4 sp 9 sp, R. 10 sp, Prof. W. 2 sp.

Bei Gustav Nus: H. L. 1 Packet u. 1 sp, P. Tauberth in Mleebg. 15 sp, Helene 5 sp, Eugenia 5 sp, R. & H. 4 sp, Albert 15 sp, J. Lange 3 sp, E. S. 5 sp, Wr. 5 sp, Familie R. 4 sp, E. R. 1 sp, L. S. 2 sp, L. 2 sp, H. 20 sp, S. 10 sp, F. S-E. 5 sp, Fr. D. Schwarz 1 sp, L. F. 1 sp, Mad. Lampe 3 sp, Mutter u. Tochter P. u. H. 1 Packet u. 1 1/2 sp, Past. Naumann 1 Packet, P. H. 5 sp, E. 15 sp, G. Schloffer 1 sp, B. L. & Co. 10 sp, D. R. 15 sp, Art. 1 Packet u. 1 sp, W. D. 1 Packet u. 5 sp, E. F. V. L. 3 sp, P. R. B. 1 sp, G. Nr. 2 sp, E. S. 2 sp, W. J. 1 sp, E. Richter 1 Packet, eine Boiatt. Familie in L. 1 sp, B. & Co. 20 sp, J. R. 2 sp, D. L. M. 1 sp, A. E. R. 5 sp, Fr. E-n 1 Packet, W. & E. S. 2 sp, E. Koch-Trubner 3 sp, B. E. 15 sp, E. S. P. 1 Packet u. 1 sp, R. 1 Packet, Fr. Prof. Küchler 1 sp, A. L. F. 10 sp, L. L. 15 sp, J. G. H. 7 1/2 sp, Schloffer 1 sp, R. 1 sp, Heymann Welter & Co. 20 sp, Epimachus 20 sp, Mittagessen in Gohlis am 16. Aug. 2 sp, Wilhelmine L. 2 sp, Irma 1 sp, L. U. 1 sp, E. Haugl 5 sp, A. D. 5 sp, Wigleben 1 sp, W. 1 sp, Dr. J. 2 Packete, A. F. M. 1 sp, E. 1 sp, M. Jüers 1 sp, J. M. 15 sp, Gerichtsamt. R. 1 sp, Fr. Dr. Hg. 1 Packet u. 5 sp, Maria S. 7 1/2 sp, J. D. E. 1 Packet u. 1 sp, R. W. 5 sp, L-r 15 sp, P. S. 1 sp, P. H. 1 Packet u. 1 sp, Gott segne es 1 Packet u. 20 sp, Stiefel Schmuhl 15 sp, F. L. 7 1/2 sp, M. L. 1 Packet, Kirchenrath. Dr. Hoffm. 2 sp, Joh. Carl H. 1 Packet, für die Abgedr. (R.) 2 sp, Th. M. 1 sp, Bruno Günther 1 Packet, Dr. Hbg. 1 1/2 sp, im Siegel: F. B. 5 sp, E. S. 1 Packet, S. 5 sp, B. 15 sp, H. M. 1 sp, R. 1 Packet, E. W. Nr. 5 2 sp, F. R. 1 Packet, Fr. 5 sp, E. D. 10 sp, B. 2 Packet, P. 1 Packet, A. B. 1 Packet, E. S. 1 Packet, G. S. 15 sp, G. H. B. 10 sp, Mad. Dabner 1 sp, J. Nr. 20 sp, Mad. Braun 1 Packet, Hulda Maria 2 sp, Pauca fideliter (19/8) 1 sp, J. E. D. 5 sp, G. F. Schubert 1 sp, E. B. 1 sp, Fidele Gesellschaft in Lindhard durch A. B. 3 sp 12 sp, H. S. 1 Packet u. 1 sp, R. u. G. W. 1 sp 5 sp, E. v. S. 20 sp, J. A. L. 12 1/2 sp, W. H. 1 sp, E. W. 1 Packet, F. P. J. 1 Ballot Betten, Ungenannt 1 Packet Kindersachen, Ungenannt 10 sp, W. 1 Packet, D. D. 1 Packet, Edmund 5 sp, Peuckert & Co. 10 sp, H. F. 2 sp, W. J. 10 sp, Prof. H. 1 Packet, R. 5 sp, Männerge-

sangverein in Sebnitz 2 sp 15 sp, W. G. 4 sp, J. E. R. 1 Packet, R. R. 10 sp, Louise Kohlmann 7 1/2 sp, A. R. 2 sp, Prof. Schwägrichen 1 Packet, A. P. 10 sp, L. P. 7 1/2 sp, S. 1 Packet, J. E. 1 Hemd, H. A. 1 sp, Minna 10 sp, D. P. 1 Packet, H. R. 1 sp, Past. Kormann 1 Packet, E. B. 1 Packet u. 15 sp, wenig mit Liebe 20 sp, Dr. Günz 3 sp, L. 1 Packet, F. E. Gottlieb 1 sp, A. M. 5 sp, Frauendorf 10 sp, Spreer 1 Packet, G. R. 1 sp, J. H. 10 sp, H. v. J. 1 Packet, Frau Dr. H. 1 Packet, L. 20 sp, Past. M. Krig 1 1/2 sp, E. B. 1 Packet, Schulze & Niemann 5 sp, D. P. 1 sp, Dr. L. 4 sp, E. S. 49 1 Packet, E. B. 5 sp, F. 1 sp, E. G. 5 sp, Mad. H. 1 Packet, M. H. 1 sp, Auguste B. 2 1/2 sp, Jda 10 sp, R. 1 Packet, P. M. B. 10 sp, H. M. 1 Packet, E. L. 15 sp, G. R. 1 Packet, Mehlhorn 1 Packet, M. B. 1 1/2 sp, G. E. 15 sp, E. 1 sp, J. R. 1 sp, W. 1 Packet u. 5 sp, Wittve P. 5 sp, Hm. 3 sp, F. D. S. 1 sp, P. 1 Packet u. 2 sp, H. W. 4 sp, L. 15 sp, W. R. 2 sp, E. M. 2 sp, Familie G. B-e. 2 sp, S. 1 Packet, Wittve Per 1 sp, F. S. Nr. 4 5 sp, W. L. 1 Packet, D. 1 sp, D. 2 1/2 sp, J. B. L. 1 sp, August 10 sp, Past. Riche in Podelwitz 20 sp, Fr. R. 1 sp, J. u. L. W. 1 sp, wenig aber gern 10 sp, J. P. 1 Hemd, G. Dr. M. 1 sp, P. u. A. 1 Packet, Dr. P. 1 sp, J. J. 2 Packet, Appelltrich. Baumgarten 5 sp, 3. Mädchenklasse der 1 Bürgerschule 19 sp 1 sp, S. d. J. 3 sp, W. 1 sp, W-eh 1 Packet, F. St. 1 sp, G. S. 1 Packet, W. G. 5 sp, L. D. 15 sp, P. W. 1 sp, von 2 Menschenfreunden 22 sp, L. B. 1 sp, Fam. Schloffer in Lindenu 1 Packet u. 1 sp, Pögnert 15 sp, L. R. 1 Packet, Prof. Wachsmuth 3 sp, E. P. 1 Packet, Langrock 5 sp, Nr. 333 W. 1 sp, M. 1 sp, A. St. 1 sp, A. W. 2 sp.

Bei Schönborg Weber & Co.: F. W. G. 1 sp, H. T. R. 1 sp und 1 Packet, E. Hr. 15 sp, Ungenannt 3 sp und 1 Packet, E. A. M. 2 sp, Ungenannt 5 sp, J. M. 1 sp, A. F. in Gr. St. 5 sp, Ungenannt 1 Packet, Frau Legationsrätin E. Gerhard 1 sp, Ungenannt 1 Packet, Rds. 2 sp, W. E. 1 sp und 1 Packet, Köller & Hufte 5 sp, Donnerstags-Regelgesellschaft in der kleinen Funkenburg 2 sp 10 sp 5 sp, W. W. 10 sp, H. H. 5 sp, F. W. 1 sp, Dr. F. F. 1 sp, J. F. J. 2 sp, eine 70jährige Wittve 20 sp, E. A. R. 1 Packet, E. R. in Seiffenrersdorf 1 sp, Döring 10 sp und 1 Packet, W. D. R. 6 neue Frauenhemden, Dr. Kori sr. 1 Ballen Betten, J. G. Quandt & Mangelndorf 10 sp, Frau Regierungsrätin v. Haugl 1 Packet, S. 1 Packet, Reinertrag eines vom Musikchore des IV. Jäger-Bataillons im Waldschlößchen zu Gohlis gegebenen Concertes 8 sp 22 sp 5 sp.

Bei J. G. Wappler: B. 10 sp, Madame E. P. 2 sp u. 1 Packet, W. Nr. 50 15 sp, H. Melzer 10 sp, J. G. St. 10 sp, für Falkenstein v. L. F. 1 sp, Dr. B. 2 sp, W. 1 sp, R. L. 2 sp, D. H. 1 sp u. 1 Packet, Wäsche, E. A. Geyer 2 sp, Obrist von Schimpff 2 sp u. 1 Packet, W. Busse u. Ch. Thomas 2 sp u. 1 Packet, Ungenannt 15 sp, H. W. 1 sp, Hr. Reiperich 1 Packet, Hr. Hering 1 Packet, für Falkenstein 10 sp, E. R. 10 sp, Philippine 1 Paar Strümpfe, U. 1 sp, für die Abgebrannten in Falkenst. 1 Packet, Ungenannt 1 Packet, A. D. 1 sp, E. M. 1 Packet, Frau W. nebst Dienstmädchen 1 Packet, B. W. & S. 3 sp, B. 5 sp, E. R. W. 15 sp, Ungenannt 1 Packet u. 1 Paar Stiefel, von einem Dienstmädchen J. G. S. 1 Packet, Ungenannt 15 sp, B. 1 sp, G. 15 sp, Ig. W. 2 sp, F. A. 2 1/2 sp, H. & J. 1 Packet Mühen, 36 15 sp, Gott segne es 1 Paar Weinleider, der allmächtige Gott segne das Wenige von einer armen Wittve 5 sp u. 1 Packet, E. 1 sp u. 1 Packet, Huth 1 sp, Mörhing 1 Packet, J. G. W. 5 sp.

Bei Weidenhammer & Gebhardt: R. W. 1 Packet u. 1 sp, Dörge 1 sp, E. H. 20 sp, Fertsch & Simon 5 sp, D. D. 1 sp, Ch. Morgenstern & Comp. 10 sp, A. Herzog 1 sp, J. E. R. & Co. 10 sp, L. L. 1 sp, H. Dr. R. 3 sp, Th. Blüher 1 sp, G. E. 1 Packet u. 1 sp, A. & H. E. 16 sp, L. G. E. 2 sp, Sensal Schröter 1 Packet, W. 10 sp, Planer aus der Erdmannsstraße 1 Packet, v. d. E. 5 sp, Mad. Heibig 1 sp, G. R. 2 sp, v. D. 20 sp, P. G. B. 10 sp, St. 15 sp, E. W. R. 2 sp, E. M. 5 sp, Ungen. 1 Packet, E. 4 sp, S. 1 sp, E. E. ein Scherstein für Falkenst. 10 sp, Ungen. 1 Packet, Theob. Horn 5 sp, Thäringen 2 Röcke u. 10 sp, R. H. 1 Rock, Mad. Stewers 1 Jacke u. 2 Paar Stiefeln u. 3 sp, Mhr. 2 sp, E. S. 1 Packetchen u. 5 sp, Friedrich Rige 2 sp, F. Wr. 1 sp, A. v. W. 1 Packet u. 5 sp, P. E. S. 1 sp, Hummel 10 sp, Winkler 1 sp, Gebrüder Fränkel 5 sp, J. G. Poppe 1 sp, D. B. 1 sp, M. B. 5 sp, Weinich & Comp. 5 sp, Mad. Hfm. 1 sp, R. W. 5 sp, W. D. 1 Packet, v. J. Fr. 1 sp, Gustav B. 1 sp, Ch. F. Fickenwirth 1 sp, Eduard Prell 1 Paq. u. 10 sp, H. L. 4 sp, Künzel 20 sp, L. Pl...i 15 sp, M. B. (20 Fes.) 5 sp 10 sp, J. G. Scheller & Stiefel 1 Packet, verschiedene Sachen, E. W. 1 sp, H. G. 1 Packet, E. 1 sp, E. R. J. 21 sp, E. H. J. 1 sp, Frau Pastor R. 1 Packet, Adv. F. W. 2 sp, Madame Wigand 1 Packet u. 1 sp, L. J. 2 Packet, B. 1 sp, F. W. E. 2 sp, R. & H. 15 sp, A. J. 1 Packet Sachen, einer armen Frau, die viel Kinder hat, W. L. 20 sp, L. A. R. 1 Packet, Gebrüder Erckel

5 fl , Otto & Robert L. 15 fl , Adv. N. 1 Pack, A. L. 1 fl ,
 W. G. 1 Pack, Sternnagel 10 fl , S. 10 fl , Friedrich Hard
 10 fl , R. 1 fl , M. H. 10 fl , Adolph Kuschler 2 fl ,
 Dr. W...r. 2 fl , Grunow sen. 1 fl , Bäckerstr. Hentschel vom
 Brande 1 fl , E. A. H. 3 fl , J. K. 1 Pack u. 2 Hüte, D. D.
 2 Paar Tuchbeinkleider, Apoth. Penny in Röttha 1 fl , P. 2 fl ,
 zusammen 1556 fl 19 fl 6 fl und 136 Packete an Betten,
 Wäsche und Kleidungsstücken,
 und wir haben dieselben nach Abzug der unvermeidlichen Kosten
 mit 766 fl (dem Nettoertrag der Subscriptionsammlung) auf

ausgesprochenen Wunsch an die hohe Kreisdirection nach Zwickau
 und mit 757 fl 17 fl 1 fl und 27 Colli Effecten in verschiedenen
 Sendungen direct an das Hilfscomité in Falkenstein übermittle.
 Während wir somit unsere Sammlung als geschlossen be-
 trachten, sagen wir Ihnen Allen, die Sie mit so treuer Liebe
 bereit waren, die Thränen des Kummer zu trocknen, im eigenen
 Namen wie im Namen Aller, deren Leid Sie mildern halfen,
 unsern herzlichsten, innigen Dank!
 Leipzig, 17 September 1859.
 Das hiesige Hilfs-Comité für Falkenstein.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 44sten (der 4ten im 11ten Vereinsjahre stattgefundenen) Verloosung der vom Verein der Kunstfreunde
 aus **Del Vecchio's Kunst-Ausstellung** in Leipzig angekauften Kunstgegenstände gewannen:

| | | |
|-----------------|---|--------------------------------|
| Actie Nr. 1411. | Waldlandschaft mit einer Kapelle im Winter, Delgemälde v. L. Scheins in Düsseldorf; angekauft für | 141 fl 20 fl |
| : : 1654. | Entlandschaft im bayr. Hochlande, Delgemälde v. E. Heilmayer in München; angekauft für | 25 : — : |
| : : 743. | Das Ballhorn, Aquarelle in Goldrahmen von E. Hummel in Weimar; angekauft für | 27 : — : |
| : : 399. | Holländische Winterlandschaft, Delgemälde von F. A. Krusemann in Antwerpen; angekauft für | 32 : — : |
| : : 2095. | Der Hochkalter am Hintersee, Delgemälde von J. N. Ott in München; angekauft für | 80 : — : |
| : : 331. | Gebirgslandschaft, Delgemälde von Albert Zeh in Dresden; angekauft für | 20 : — : |
| : : 1045. | Fruchstück, Delgemälde von J. Coreggio in München; angekauft für | 34 : — : |
| : : 30. | Kirchgängerinnen, Delgemälde von E. Schröder in Braunschweig; angekauft für | 113 : 10 : |
| : : 1776. | Abendlandschaft mit heimkehrender Schafherde, Delgemälde von Felix Kreuzer in Düsseldorf; angekauft für | 45 : 10 : |
| : : 1445. | Morgendämmerung am Wasser, Delgemälde von A. Rosenthal in München; angekauft für | 32 : — : |
| : : 370. | Winterlandschaft mit Holzsammlern, Delgemälde von A. Sulkert in Berlin; angekauft für | 22 : 20 : |
| : : 661. | Der zerbrochene Krug, Delgemälde von E. Raumann in München; angekauft für | 145 : — : |

Summa der Ankäufe 718 fl 20 fl

Die Gewinne sind vom 27. September an gegen Rückgabe der betreffenden Coupons in der Kunsthandlung des Herrn
Pietro Del Vecchio in Empfang zu nehmen, und liegt sodann der Rechnungsabschluss über die jetzige, so wie über die früheren
 Verloosungen bei dem Castellan der permanenten Kunstausstellung zur Einsicht der Betheiligten bereit.

Die nächste Verloosung (die 1te im 12ten Vereinsjahre) findet am 16. Decbr. d. J. statt.

Leipzig, den 17. September 1859.

Adv. N. Kretschmann, requ. Notar.

Behufs Verloosung

von

Gemälden, Stahlstichen und illustrirten Werken

im Werthe von Zwei Tausend Thalern.

Zum Besten der Verwundeten und der Witwen und Waisen gefallener Krieger des österreichischen Heeres
 aus eigenen Mitteln dargeboten

von der Englischen Kunstanstalt von A. G. Pagne in Leipzig,

befinden sich betreffende Oelgemälde nebst Proben der Verlagswerke und Stahlstiche in der Kunst-Ausstellung des Herrn
Pietro Del Vecchio hier zur geneigten Ansicht. Den Verkauf der Loose haben die Herren

- Friedrich Becker**, Gerberstrasse No. 65,
- Stadtrath W. Felsche**, Grimma'sche Strasse No. 18,
- J. A. Lehmann**, Zeitzer Strasse No. 25,
- Gustav Rus**, Grimma'sche Strasse No. 16,
- Pietro Del Vecchio**, Markt No. 9,
- Fedor Willisch**, Dresdner Strasse No. 32,
- Louis Zschinschky**, Theaterplatz No. 4,

in Leipzig

freundlichst übernommen. Der Preis des Looses ist auf **zehn Neugroschen** festgesetzt worden, ohne jedoch der Mild-
 thätigkeit Schranken zu setzen. — Der Act der öffentlichen Ziehung der Loose wird später bekannt gemacht werden.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde:

- Der zerbrochene Krug von E. Raumann in München.
- Partie an der Insel Storre von Knud Waade das.
- Landschaft nach einem Gewitter von H. Koch in Erfeld.
- Der Hochkalter am Hintersee von J. N. Ott in München.
- Mühle in der Ramsau von G. Genschow in Düsseldorf.
- Am Morgen von W. A. Beer in Frankfurt a. M.
- Partie bei Leipzig von W. Georgy in Leipzig.
- Helgoland von A. Herrenburg in Berlin.
- Partie am Rio Tapabu von A. Höfler in Frankfurt a. M.
- Mädchen im Walde, sich vor durchziehenden Studenten verbergend,
 von D. Brausewetter in München.
- Thuner See von G. Engelhardt in Berlin.
- Bauernhof aus dem Taunus mit Staffage von Carl Hohn-
 baum in Frankfurt a. M.
- Unverhoffte frohe Nachricht von A. Schmidt in Düsseldorf.
- Gebirgslandschaft von A. Zeh in Dresden.
- Feldblumen von Franz Steffens in Berlin.
- Winterlandschaft von A. Sulkert das.
- Der Plattenstock bei Meyringen von H. Schwan das.
- Der Eramen von W. Nerenz das.
- Der Wasserfall bei Lerny von Prof. W. Schmidt das.
- Feldblumen von Th. Richter in Leipzig.

F. K...

Daraus da muß man sich nichts machen, da muß man lachen.
Joseph Kraus.

Anfrage.

Siebt es denn bei — angehende (d. h. wohl in Fäulnis über-
 gehende) Coloristen? Wir Unterzeichnete kennen bloß Burschen
 und Gehülfen in unserm Geschäft.

Mehrere Coloristengehülfen.

Dem talentvollen Schreiblehrer Herrn

Carl Händel

kann auch ich nicht unterlassen, meinen Dank und eine öffentliche
 Empfehlung zu widmen, indem durch seine **praktische Lehr-
 weise** in kurzer Zeit meine Handschrift für das Geschäftsleben
 so verbessert wurde, daß ich Jedem Herrn **Händel** als tüchtigen
 Schreiblehrer bestens empfehle. **Georg Leiner.**

Dank.

Hergestellt von einer langwierigen, hartnäckigen, fast jeder frühern
 ärztlichen Bemühung trotzen Krankheit, fühle ich mich gedrungen
 meinen tiefsten Herzensdank dem Herr Dr. med. **Freitag** hiermit
 öffentlich auszusprechen, durch dessen Kunst und Wissenschaft sich
 die Homöopathie so heilbringend an mir bewiesen hat. Möge Gott
 diesen trefflichen Mann noch lange zum Wohl der leidenden Mensch-
 heit erhalten und wirken lassen.

Leipzig, den 18. September 1859.

A. W. Edel.

Als Vermählte empfehlen sich

Adolph Offenbauer.
Henriette Offenbauer,
 geb. Seyferth.

Lindenu, den 14. September 1859.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Rudein mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. **Siegel.**

Ungemeldete Fremde.

Allmann, Kaffeeh. a. Hiltstädt, und
 Apich, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
 Andreas, Kfm. a. Altenburg, Lebe's H. garni.
 Adermann, Beamter a. Lüneburg, und
 v. Auersmann, Mittlstr. a. Berlin, St. Rom.
 Anderson, Rent. n. Familie a. London, und
 Anders, Kräul. a. Elberfeld, Hotel de Baviere.
 Bändel, Kfz. a. Stockholm, Stadt Wien.
 Bracht, Def. a. Libau, goldne Sonne.
 Beyer, Schneidermstr. a. Gräfenhaynchen, weißer
 Schwan.
 Beyer, Wollhdt. a. Grimmitzschau, 3 Könige.
 Bornemann, Part. nebst Frau a. Mühlhausen,
 Münchner Hof.
 Belling, Kfm. a. Breslau, Stadt Nürnberg.
 v. Brisky, Obef. a. Warschau, und
 v. Bügow, Major a. Bernburg, Stadt Rom.
 Böttlicher, Fräulein a. Rue, schwarzes Kreuz.
 Barischell, Hblscommis a. Breslau, St. Dresden.
 Walduin, Oberst a. London, und
 Berggren, Kfm. n. Fr. a. Berlin, S. de Bav.
 Bloch, Lederhdt. a. Brünn, Stadt Hamburg.
 Barnet, Rauchwhdt. a. London, Brühl 58.
 Adelmann, Frau a. Nürnberg, H. Fleischerg. 6.
 Bochmann, Kfm. a. Neustädtel, und
 Bruder, Kfm. a. Zell, Markt 13.
 Boni, Privatm. a. Fogaras, Stadt Gotha.
 Caspari, Hblscommis a. Königsberg, Brühl 64.
 Cohn, Kfm. n. S. a. St. Ologau, St. Cöln.
 Callaiger, Hofrath a. Potsdam, Stadt Rom.
 Callaiger, Gerichts-Assistent a. Frankfurt a. D.,
 Stadt Rom.
 Clinton, Lady n. Fam. u. Dieners. a. London, u.
 Gurjel, Kfm. a. Kopenhagen, Hotel de Baviere.
 Cohn, Kfm. a. Breslau, Stadt Cöln.
 Dogen-Lagier, Rent. n. Familie u. Bedienung
 a. Kelle, Stadt Rom.
 Arnst, Inspector a. Gotha,
 Einhorn, Dr. med. a. Grodnow, und
 Eisenheimer, Kfm. a. Schweinfurt, Palmbaum.
 Gebets, Baumstr. n. Fr. a. Kiel, St. Nürnberg.
 Faulwetter, Tapezierer n. Frau a. Debreczin,
 schwarzes Kreuz.
 Fries, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Freudenberg, Kfm. a. Magdeburg, St. Berlin.
 Fontato, Kfm. a. Smyrna, Hotel de Pologne.
 Friedländer, Kfm. a. Breslau, Brühl 25.
 Frank, Rent. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Friedrich, Goldarb. a. Biesfeld, goldnes Sieb.
 Frisk, Kfm. a. Cöln, Hotel de Prusse.
 Fritsche, Insp. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Farey, Rent. n. Fr. a. London, St. Dresden.
 Fischer, Hblsm. a. Strehla, Kamberger Hof.
 Felsenstein, Hant Schuhfabr. a. Fürth, St. Cöln.
 Frankfurt, Kfm. a. Hamburg, und
 Frankfurt, Hblsm. a. Altona, Brühl 30.
 Fider, Kfm. a. Schneeberg, Markt 3.
 v. Giers, General n. Familie a. Petersburg,
 Stadt Rom.
 Grosse, Hblsm. a. Weimeringhausen, Hamb. Hof.
 Goldstamm, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.
 Glas, Kfm. a. Neustädtel, Markt 13.
 Gühne, Fräulein a. Halle, Stadt Wien.
 Gerstel, Schausp. a. Breslau, Stadt Nürnberg.

Greiner, Instrumentenmacher n. Fr. a. Berlin,
 Hotel de Prusse.
 Gädler, Weinwandhdt. a. Luperstorf, w. Schwan.
 Gerson, Kfm. a. Bader, und
 Graff, Fräulein a. Oldenburg, Palmbaum.
 Garten, Finanz-Procurator n. Frau a. Schwarzen-
 berg, Münchner Hof.
 Herrschmidt, Kfm. a. Straßburg, S. de Pol.
 Hübelschmidt, Lederhdt. a. Heinsberg, w. Schwan.
 Hütrich, Kfm. a. Hamburg, und
 Herwegen, Commis a. Nürnberg, Palmbaum.
 v. Hofe, Kreisrichter a. Wischül, St. Hamburg.
 Hackenbroch, Kfm. a. Paris, und
 Hooneffry, Obef. a. Wittweindorf, St. Rom.
 Heine, Rent. n. Frau a. New-York, und
 v. Hülsmann, Frau n. Tochter a. Düsseldorf,
 Hotel de Baviere.
 Holleuber, Kfm. a. Niga, Stadt Frankfurt.
 Hottes, Hblsm. a. Brody, Brühl 39.
 Herzer, Commis a. Berlin, Ritterstraße 37.
 Josephson, Kfm. a. Unna, Stadt Frankfurt.
 Krepshmar, Kfm. a. Rerchau, goldnes Sieb.
 Klauer, Rechnungsführer a. Berlin, St. Wien.
 Koop, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
 Kramer, Fabr. a. Reichensbach, und
 Krendick, Architect a. Karlsruhe, goldnes Sieb.
 Krause, Kfm. a. Bromberg, Hotel de Prusse.
 Königsberger, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
 Kühn, Forststr. a. Dachsenaa, Lebe's H. garni.
 Kamenit-Alaf, Kfm. a. Tscherniloff, Dresdner
 Straße 17.
 Knepper, Kfm. a. Bielefeld, H. Fleischerg. 21.
 Kirsch, Witwe n. Tochter a. Wiesbaden, Insel-
 Straße 5.
 Liebeschütz, Kfm. a. Hannover, Stadt Gotha.
 Littaier, Kfm. n. S. a. Breslau, St. Cöln.
 Laue, Privat. n. Töchtern a. Wien, Hotel de Prusse.
 Langer, Strumpffabrikant a. Nieder-Rabenstein,
 Stadt Breslau.
 Lüdensfürst, Schneidermstr. a. Glauchau, und
 v. Landwüst, Kreisrichter a. Halle, St. Nürnberg.
 Linde, Kfm. a. Dresden, Grimma'sche Str. 3.
 Lewin, Hblsm. a. Grabow, Nicolaisstraße 27.
 Lipschütz, Kfz. a. Posen, Ritterstraße 31.
 Lappe, Kfm. a. Breslau, Stadt Cöln.
 Miodriakolosty, Obef. a. Kiew, und
 Meyer, Hblsreis. a. Zürich, Hotel de Russie.
 Roger, Schauspielerin a. Wien, S. de Pologne.
 Nehlis, Fräulein a. Bördig, Stadt Freiberg.
 Müller, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
 Malin, Frau nebst Familie a. Groß-Ologau,
 Stadt Rom.
 Rammen, Kfm. a. Frankf. a. M., Katharinenstr. 4.
 Reinke, Obef. a. Groß-Ologau, und
 Möller, Kfm. a. Arnstadt, Stadt Gotha.
 Raundorf, Def. a. Würschütz, Palmbaum.
 Dranvor, Kfm. a. New-Larin, St. Frankfurt.
 Okolowitsch, Colleg.-Rath n. Fam. a. Mohilew,
 schwarzes Kreuz.
 Biens, Kfm. a. Steinschönau, S. de Baviere.
 Pflaß, Buchhandlungsgehülfe a. Grossendorf,
 Stadt Dresden.
 Pfund, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien.
 Petersen, Kfm. a. Lüneburg, Hotel de Pologne.

Bertout, Prof. a. Cöln, Palmbaum.
 Pie, Kfm. n. Frau a. Magdeburg, St. Freiberg.
 Reizner, Obef. a. Seebitz, braunes Hof.
 Porten, Tonkünstler a. Niga, schwarzes Kreuz.
 Vietsch, Kfm. a. Dresden, Stadt Rom.
 Rosen, Kfm. a. Frankf. a. M., S. de Russie.
 Risch, Hblsreis. a. Kettwig, und
 Rosenzweig, Frau a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Ruch, Hotelier a. Stadel, Hotel de Prusse.
 Rothkopf, Fabr. a. Kaiserwerth, und
 Radakovic, Kfm. a. Kofainiza, Palmbaum.
 Rulinow, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Rump, Kfm. a. Schwelm, Nicolaisstr. 40.
 Rau, Kfm. a. Frankf. a. M., Katharinenstr. 4.
 Se. Durchl. Fürst v. Schaumburg-Lippe n. Befolge
 u. Dieners. a. Bückeburg, Stadt Rom.
 Schirg, Kfm. a. Zell, Markt 13.
 Simoni, Buchhalter a. Posen, Ritterstr. 37.
 v. Schulz, Part. a. Dorpat, und
 Smoley, Müller a. Brabin, Lebe's Hotel garni.
 Spencer, Lady a. London, und
 v. Schönburg, Grafen a. Weichselburg, S. de Bav.
 Simmel, Kfm. a. Breslau, und
 Salner, Kfm. a. Bianden, Stadt Freiberg.
 Schnepper, Lederhdt. a. Ober-Winschoden, und
 Schnepper, Lederhdt. a. Weichselstr. Brühl 39.
 Simonsohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Cöln.
 Senter, Kfm. a. Coburg, Stadt Wien.
 Schwerdt, Pferdehdt. a. Eilenburg, g. Sonne.
 Stiffens, Kfm. a. Königsberg,
 Straßner, Kfm. a. Schönberg, und
 Schöningh, Kfm. a. Rachen, Hotel de Prusse.
 Sirelius, Dr. a. Helsingfors, Hotel de Prusse.
 Strauß, Kfm. a. Bamberg,
 Spielhaus, Hauptmann a. Lübeck,
 Schwabe, Diaconus a. Zittau,
 Steinau, Kfm. a. Karlsruhe, und
 Schlic, Part. n. Fam. a. Dresden, Palmbaum.
 Schride, Prof. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
 Schumann, Fräul. a. Hannover, Münchn. Hof.
 Sendel, Kfm. a. Alstedt,
 Stürmer, Hblscommis a. Berlin, und
 Schmerbeck, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
 Siefert, Frau a. Reval, Stadt Dresden.
 Schindewolf, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Toll, Gastw. a. Jellerfeld, Stadt Nürnberg.
 Trouber, Kfm. a. Wien, schwarzes Kreuz.
 Tower, Major a. New-York, und
 Tenge, Fabr. a. Osnabrück, Hotel de Baviere.
 Teichmann, Hblsreis. a. Dypeln, St. Frankfurt.
 Uhlmann, Kfm. a. Schneeberg, Markt 3.
 v. Umenstein Freiherr, Schloßhauptm. a. Bück-
 burg, Stadt Rom.
 Bradexay, Kfm. n. Söhnen a. Barcelona, Stadt
 Hamburg.
 Wolf, Eisenwaarenfabr. a. Schmalfalben, St. Wien.
 Wächter, Kfm. a. Stettin, Hotel de Pologne.
 Wolf, Fabr. a. Offenbach, Palmbaum.
 Widemann, Apoth. a. München, Stadt Rom.
 Waldstein, Graf nebst Familie u. Dienerschaft
 a. Prag, und
 v. Wallwig, Graf, Obef. a. Schmorlau, S. de Bav.
 Wolf, Hblsm. a. Langenbernsdorf, H. Fleischerg-
 gasse 6.

Telegraphische Börsenachrichten.

Berlin, 17. September Berlin-Anh. A. u. B. 107; do. C. 103;
 Berl.-Stettin. 98 1/2; Cöln-Mind. 127; Oberschl. A. u. C. 111 1/2;
 do. B. —; Dester.-franz. 143 1/2; Thüringer —; Fr.-Wilh.-
 Nordb. 47 1/8; Ludwigsh.-Deyb. 134 1/2; Dester. 5 1/2 Met. —;
 do. Nat.-Anl. 64; Preussische 5 1/2 Anleihe von 1859 —;
 Dester. Credit-Loose 1858 —; Leipz. Credit-Anst. 62 1/2; Dester.
 do. 85 1/2; Dessauer do. 27 1/4; Genfer do. 38 3/4; Weim. Bank-
 Actien 88 1/4; Braunschw. do. 79 1/4; Seraer do. 77 1/2; Thüringer
 do. 51; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 78; Preuß. do.
 —; Hannov. do. 91; Disconto-Comm.-Anth. 96; Wien österr.
 W. 8 Tage 82 1/2; do. 2 W. 81 1/2; Amsterdam f. S. 141 1/2;
 Hamburg f. S. 150 1/2; London 3 Mt. 6. 18 1/4; Paris 2 Mt.
 79 1/2; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 26; Petersburg 3 W. 95 1/2.
 Wien, 17. Sept. Metall. 5 1/2 73.90; do. 4 1/2 1/2 —; do. 4 1/2
 —; Nat.-Anl. 77.70; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do.
 1854 —; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankactien 890;
 Escomptactien —; Dester. Credit-Actien 208.50; Dester.-franz.
 Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Donau-Dampfsch. —;

Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —; Amsterdam —;
 Augsburg 103.25; Frankf. a. M. —; Hamburg —; London
 120.40; Paris —; Münzducaten 5.69.
 London, 16. Septbr. Consols 95 1/2; 3 1/2 % Span. —; 1 1/2
 n. diff. 34 1/4.
 Paris, 16. Septbr. 4 1/2 % Rente 94.50; 3 1/2 % Rente 68.90;
 Span. 1 1/2 % n. diff. 34 1/4; do. 3 1/2 % innere 44 1/2; Silber-
 Anleihe —; Desterreichische Staats-Eisenb.-Actien 540; Credit
 Mobilier-Act. 793; Lombard. Eisenbahn-Act. 555; Franz-
 Josephsbahn —.
 Breslau, 16. Sept. Desterreich. Bankn. 82 1/2 B.; Oberschl.
 Act. Lit. A. u. C. 110 1/4 B.; do. Lit. B. —.
 Berliner Productenbörse, 17. Septbr. Weizen: loco 45
 bis 68 Geld. — Roggen: loco 37 Geld, Septbr. 37 1/2,
 Sept.-Det. 37 1/2, April-Mai 39 1/4; gef. 200 W. — Spiritus:
 loco 17 1/2 G., Septbr. 16 1/2, Sept.-Det. 16 1/2, April-Mai
 16 still. — Rübböl: loco 10 1/2 Geld, September 10 1/2,
 September-October 10 1/2, April-Mai 10 1/2; gef. 1500 St. —
 Gerste: loco 28—37 Geld. — Hafer: loco 21—25 Gld.,
 September 22 1/2, Sept.-Det. 22 1/2, April-Mai 23.

Schwimmmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 17. Sept. Ab. 6 Uhr 10 1/2 R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.
 Verantwortlicher Redacteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionlocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.